

Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept



Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030

zum Aufnahmeantrag der Stadt Naunhof für das EU-Programm:

Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021 bis 2027

Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept „Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030“

Auftraggeber:



Stadt Naunhof
Markt 1
04683 Naunhof
Telefon 034293 42-0
E-Mail: info@naunhof.de

Berichterstellung:



Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
Geschäftsstelle Dresden
Königsbrücker Straße 31 - 33
01099 Dresden
Telefon: 0351 80828-0
E-Mail: whs.dresden@wuestenrot.de

In Zusammenar-
beit mit der:



Gesellschaft für Markt- und
Absatzforschung mbH
Geschäftsstelle München
Westenriedstraße 19
80331 München
Telefon: 089 2101992-22
E-Mail: office.muenchen@gma.biz

Berichtsstand:

März 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeine Angaben	1
1.1 Akteure und Beteiligte	1
1.2 Organisation und Arbeitsweise	1
2. Gebietssituation	2
2.1 Einordnung des Gebietes in die Gesamtstadt.....	2
2.2 Begründung der Gebietsauswahl.....	3
2.3 Ausführungen zur Herleitung und Korrelation der Gebietsauswahl mit dem INSEK	3
3. Beschreibung der Ausgangssituation	5
3.1 Städtebauliche Situation	5
3.2 Wirtschaftliche Situation.....	10
3.3 Ökologische Situation	12
3.4 Klimatische Situation.....	15
3.5 Demografische Situation.....	19
3.6 Soziale Situation	22
3.7 Prüfung der Benachteiligung anhand EFRE-Kriterien.....	24
4. Handlungskonzept und Umsetzungsstrategie	25
4.1 Handlungsfeld Verringerung CO ₂ -Ausstoß	25
4.2 Handlungsfeld Stadtökologie	25
4.3 Handlungsfeld wirtschaftliche und soziale Belebung	25
5. Einzelvorhaben.....	27
6. Ausgaben- und Finanzierungsplan	29
7. Indikatoren.....	30
Anlagen.....	31

Planverzeichnis

	Seite
Plan 1: Räumliche Einordnung des Untersuchungsgebietes.....	4
Plan 2: Städtebauliche Situation im Untersuchungsgebiet.....	9
Plan 3: Ökologische Situation im Untersuchungsgebiet.....	14
Plan 4: Durchführungsorte der Einzelvorhaben im Untersuchungsgebiet	28

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: SWOT-Analyse der städtebaulichen Situation	8
Tab. 2: SWOT-Analyse der wirtschaftlichen Situation.....	11
Tab. 3: SWOT-Analyse der ökologischen Situation	13
Tab. 4: SWOT-Analyse der klimatischen Situation	18
Tab. 5: Entwicklung der Altersgruppen der Stadt Naunhof und des Untersuchungsgebietes	19
Tab. 6: Bedarf an Plätzen in kommunalen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	20
Tab. 7: SWOT-Analyse der demografischen Situation.....	21
Tab. 8: SWOT-Analyse der sozialen Situation.....	23
Tab. 9: Prüfung der Benachteiligung anhand der EFRE-Kriterien gemäß Förderrichtlinie.....	24

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Vorhabenblätter
- Anlage 2: Kosten- und Finanzierungsplan
- Anlage 3: Output- und Ergebnisindikatoren

1. Allgemeine Angaben

1.1 Akteure und Beteiligte

Das gebietsbezogene integrierte Handlungskonzept (GIHK) der Stadt Naunhof wurde auf Grundlage der „FRL Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021 bis 2027“ erarbeitet, welche zum Zeitpunkt der Fertigstellung lediglich in der Entwurfsfassung vom Mai 2022 vorlag. Mit der Erarbeitung wurde die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) beauftragt. Die Koordination der Konzepterstellung erfolgte durch das Bauamt der Stadt Naunhof. Im Rahmen der Erarbeitung wurden darüber hinaus die jeweils zuständigen Fachämter und Sachgebiete hinzugezogen. Darüber hinaus erfolgte die Einbindung verschiedener Behörden und Unternehmen sowie der Bürger der Stadt Naunhof.

1.2 Organisation und Arbeitsweise

Das GIHK der Stadt Naunhof wurde in einem offenen, fachübergreifenden, transparenten, kooperativen und diskursiven Planungsprozess entwickelt. In die Konzepterarbeitung flossen die Sichtweisen und Erwartungen verschiedener Akteure aus der Stadt, um so ein breites Verständnis für die Belange der integrierten Gebietsentwicklung und eine hohe Akzeptanz für die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zu erzielen.

An der Entwicklung des GIHK waren verschiedene öffentliche wie private Akteure beteiligt:

- Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
- Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH
- Stadt Naunhof

Die Beteiligung der Bürgerschaft der Stadt Naunhof erfolgte im Rahmen eines Bürgerinformationstages, welcher am 19.11.2022 an vier Stationen im EFRE-Gebiet stattfand. An der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung waren neben Stadt und WHS auch noch weitere lokale Akteure und Institutionen aus den Bereichen Bildung, Kinder- und Jugendarbeit, Kunst und Kultur sowie Planung beteiligt:

- Oberschule Naunhof
- Freies Gymnasium Naunhof
- Naunhofer Kultur Werkstatt
- Jugendforum Naunhof
- Architektur- und Ingenieurbüro Stelzel

2. Gebietssituation

2.1 Einordnung des Gebietes in die Gesamtstadt

Die Stadt Naunhof liegt ca. 20 km südöstlich von Leipzig, im gleichnamigen Landkreis Leipzig. Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von ca. 40 km². Zur Stadt gehören neben der Kernstadt Naunhof die im Laufe der 20. Jahrhunderts eingemeindeten Ortsteile Lindhardt (seit 1936), Erdmannshain (seit 1959), Albrechtshain und Eicha (beide seit 1993), Ammelshain (seit 1994) sowie Fuchshain (seit 1999). Mit Stand 31.12.2021 hat die Stadt Naunhof 8.784 Einwohner.

Der am 16.12.2021 in Kraft getretene Regionalplan Leipzig-West-sachsen ordnet die Stadt Naunhof im Verbund mit der Gemeinde Großpösna als Grundzentrum ein. Damit kommt der Stadt eine wichtige Funktion als Versorgungs-, Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum zu, welches zur Stabilisierung des ländlichen Raums beitragen und die Grundversorgung im Nahbereich sicherstellen soll.

Wie in vielen anderen Orten in den neuen Ländern, hat auch in der Stadt Naunhof nach der Wiedervereinigung ein umfassender wirtschaftlicher Strukturwandel stattgefunden, infolgedessen es zur Schließung zahlreicher Industriebetriebe und dem Verlust zahlreicher Arbeitsplätze kam. Der anschließende wirtschaftliche Abschwung der Stadt konnte durch die Ansiedlung neuen Gewerbes in den Bereichen Handel und Dienstleistungen weitestgehend aufgefangen werden. Wesentliche Gründe hierfür sind die räumliche Nähe zum Oberzentrum Leipzig und die gute verkehrstechnische Anbindung der Stadt Naunhof an das überregionale Straßennetz durch zwei ortsnahe Anschlussstellen der Bundesautobahn 14. Die Stadt besitzt damit gute Voraussetzungen als Gewerbestandort auf, was sich in einer hohen Auslastung der Gewerbegebiete widerspiegelt.

Da sich die gewerblichen Neuansiedlungen seit der Wiedervereinigung jedoch im Wesentlichen auf neue Gewerbegebiete am Stadtrand konzentrierten, wurde die Innenstadt in ihrer Funktion als Arbeitsstandort und Versorgungszentrum für Waren und Dienstleistungen des täglichen und mittelfristigen Bedarfs nachhaltig geschwächt.¹

Zur Stärkung der Innenstadt als Wirtschaftsstandort und Sicherstellung einer wohnortnahen Grundversorgung strebt die Stadt Naunhof deshalb die Ansiedlungen neuen Gewerbes in zentralen Lagen an. Hierzu sollen begleitende Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt als Geschäfts- und Arbeitsstandort umgesetzt werden.

Mit der Entwicklung des „Einkaufscenter Naunhof“ in der Ladestraße sind bereits erste Erfolge zu verzeichnen. Die Ansiedlung eines Supermarkts und eines Drogeriemarkts ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung einer fußläufig erreichbaren Nahversorgung der in der Innenstadt lebenden und tätigen Bevölkerung.

Um der weiterhin hohen Nachfrage nach Gewerbeflächen gerecht zu werden und die Innenstadt weiter zu stabilisieren, ist im Rahmen des Investitionsgesetzes Kohleregionen die Entwicklung eines innerstädtischen Gewerbestandortes auf dem derzeit brachliegenden Gelände des ehemaligen Industriebetriebs „Sachsenpelz“ geplant. Hier sollen sich vor allem Handwerk und produzierendes Gewerbe ansiedeln, um die Innenstadt auch als Arbeitsstandort zu stärken.

Das in diesem Konzept betrachtete Untersuchungsgebiet erstreckt sich mit einer Fläche von rd. 59 ha über große Teile der Naunhofer Innenstadt und zeichnet sich von seiner Nutzung her in erster Linie durch Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen sowie kommunale und soziale Einrichtungen aus. Es finden sich aber auch kleinere Betriebe des Handwerks und des produzierenden Gewerbes.

¹ INSEK 2017, S. 40

Den Kern des Untersuchungsgebietes bilden der Markt und die östlich und westlich davon abgehende Bahnhofstraße und Leipziger Straße. Nach Osten hin erstreckt sich das Untersuchungsgebiet südlich der Wurzener Straße über die Bahngleise bis zur Oberschule Naunhof. Nördlich des Marktes und der Leipziger Straße befindet sich der flächenmäßig größte Teilbereich des Untersuchungsgebietes. Dieser wird im Westen durch die Erdmannshainer Straße und im Osten durch die Ungibauer Straße sowie die Alte Beuchaer Straße begrenzt. Die nördliche Grenze ist auf Höhe Dieselstraße/Damaschkestraße verortet. Im Südwesten umfasst das Untersuchungsgebiet weiterhin die Flächen zwischen der Parthe, der Wiesenstraße, Leipziger Straße und dem Parkplatz des Waldbads Naunhof.

Die räumliche Ausdehnung des Untersuchungsgebietes deckt sich mit der des städtebaulichen Entwicklungsgebiets „Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030“, für das eine Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung angestrebt wird. Mit der räumlichen Überlagerung von Städtebauförderung und EFRE-Förderung sollen Synergieeffekte zwischen europäischer und nationaler Förderung erzielt werden.

Die räumliche Einordnung des Untersuchungsgebietes ist in **Plan 1** ersichtlich.

2.2 Begründung der Gebietsauswahl

Die Auswahl des Untersuchungsgebietes erfolgt angesichts des Umstandes, dass dieses trotz bereits im Rahmen der Städtebauförderung durchgeführter Sanierungsmaßnahmen in sich weiterhin eine Vielzahl sich teils gegenseitig verstärkender städtebaulicher, funktionaler, ökologischer, klimatischer und sozialer Problemlagen vereint (→ Kap. 3), die aufgrund seiner zentralen Versorgungsfunktion für die Stadt Naunhof nicht nur für das Untersuchungsgebiet selbst ein Entwicklungshemmnis darstellen, sondern auch die Entwicklung der Gesamtstadt erheblich beeinträchtigen. Es bedarf daher der Durchführung weiterer Entwicklungsmaßnahmen, welche sich widerspruchsfrei in die im INSEK der Stadt formulierte Strategie zur Entwicklung der Stadt Naunhof einfügen.

2.3 Ausführungen zur Herleitung und Korrelation der Gebietsauswahl mit dem INSEK

Die städtebaulichen Entwicklungsziele der Stadt Naunhof sind im INSEK von 2018 formuliert. Von diesen besitzen v. a. die folgenden Zielstellungen eine hohe Relevanz für die weitere Entwicklung des Untersuchungsgebiets:

- Erhalt der multifunktionalen Innenstadtbereiche
- Erhalt und Umnutzung identitätsstiftender und ortsbildprägender Bausubstanz
- sparsamer Umgang mit dem Schutzgut Boden durch Aktivierung von Brachflächen, Baulücken und mindergenutzter Flächen
- Verbesserung des Wohnumfeldes und Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Sanierung der Bausubstanz
- energetische Sanierung von Gebäuden
- Erhalt bestehender naturnaher Flächen
- verstärkter Einsatz regenerativer Energien
- Sicherung und Ausbau qualifizierter Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder aller Altersgruppen
- Schaffung altersgerechter Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
- Sicherung, Qualifizierung und Ausbau des Kulturangebotes
- Verbesserung des Bauzustandes vorhandener Freizeiteinrichtungen
- Förderung privater Initiativen und Vereine
- Innenstadtbelebung durch Schaffung weiterer Freizeit- und Kulturangebote

Kernstadt Naunhof

**Stadt
Naunhof**



**GIHK
"Nachhaltige Innenstadt
Naunhof 2030"**

Plan 1: Räumliche Einordnung

Gebietsabgrenzung

 EFRE-Untersuchungsgebiet

Innenstadt

 wohnen heißt
wüstenrot

Wüstenrot Haus- und Städtebau
Geschäftsstelle Dresden

Datum: 27.02.2023



Maßstab:
1:10.000

0 50 100 200 300 400 500 Meter

3. Beschreibung der Ausgangssituation

3.1 Städtebauliche Situation

Die Siedlungsstruktur des Untersuchungsgebietes zeichnet sich durch eine mehrheitlich offene Bebauung mit hoher Bebauungsdichte aus. Lediglich rund um den zentral gelegenen Markt findet sich eine aufgelockerte blockrandähnliche Baustruktur mit mehrgeschossigen Gebäuden. Die weiteren Bereiche des Untersuchungsgebietes sind durch eine lockere Bebauung mit Ein- und Mehrfamilienhäusern verschiedener Bauart und Bauzeit geprägt. Dazwischen finden sich vereinzelt rein gewerblich genutzte Strukturen verschiedener Größe, wie das Einkaufszentrum zwischen Ladestraße und Kurze Straße oder der Baumarkt in der Erdmannshainer Straße.

Ziel der Stadt Naunhof ist die Stabilisierung und Weiterentwicklung der Innenstadt als Zentrum der öffentlichen Daseinsvorsorge und Standort für Wohnen, Gewerbe und Freizeitgestaltung.² Durch vorangegangene Maßnahmen zur Stadtentwicklung im Rahmen der Städtebauförderung (Sanierungsgebiet „Innenstadt“ 1994 - 2018)³, konnten bereits verschiedene Missstände in der Innenstadt behoben werden.

Dennoch weist das Untersuchungsgebiet immer noch städtebauliche Mängel und Missstände auf, durch die dieses in seiner Entwicklung erheblich beeinträchtigt und gegenüber anderen Stadtgebieten als Wohn- und Gewerbestandort benachteiligt ist.

- Schadhafte Bausubstanz

Im Rahmen mehrerer Ortsbegehungen im Juli 2022 wurde eine äußerliche Inaugenscheinnahme der im Untersuchungsgebiet gelegenen Gebäude hinsichtlich ihres baulichen Zustands und ggf. bereits erfolgter Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Die Mehrheit der Gebäude befindet sich danach in einem guten Zustand. Über die Hälfte der betrachteten Objekte ist voll- oder teilsaniert und weist keine oder nur geringfügige bauliche Mängel auf.

Schwere substanzielle Schäden sind fast ausschließlich an den wenigen unsanierten Gebäuden im Untersuchungsgebiet festzustellen. Dabei handelt es sich in erster Linie um größere (ehemals) gewerbliche Baustrukturen in den Randbereichen des Untersuchungsgebietes, die sich negativ auf das Ortsbild auswirken und von den wegen oft unzureichender Sicherung ein erhöhtes Unfallrisiko für sich in ihrer Nähe befindliche Personen ausgeht.



Abb. 1: Ehemalige Gewerbebauten schwerpunktmäßig von baulichen Mängel betroffen

² INSEK 2018, Kap. 5.2

³ INSEK 2018, Kap. 4.1.3

▪ Konzentration von Brachflächen

Ein weiteres städtebauliches Hemmnis für die Entwicklung des Untersuchungsgebietes sind Brachflächen. Von den zehn im Integrierten Stadtentwicklungskonzept von 2018 ausgewiesenen Brachflächen in der Stadt Naunhof, befinden sich sieben im Untersuchungsgebiet⁴. Räumliche Schwerpunkte sind der nordwestliche Bereich zwischen Alter Beuchaer Straße und Erdmannshainer Straße (ehem. Gärtnerei, ehem. Industriebetrieb „Sachsenpelz“) sowie der südwestliche Bereich zwischen Wiesenstraße und Parthe (ehem. Baumwollspinnerei). Aufgrund der Beschaffenheit der betreffenden Flächen (ruinöse Bausubstanz, Verwilderung) und teils vorhandener Risiken durch Altlasten (→ Kap. 3.3) ist die Attraktivität des Untersuchungsgebietes als Aufenthalts- und Wohnort erheblich verringert.

Im Sinne eines nachhaltigen Flächenverbrauchs und einer Aufwertung des Untersuchungsgebietes wird die Wiedernutzbarmachung von Brachflächen zur anschließenden städtebaulichen Entwicklung als Standorte für Wohnen, Gewerbe, Grünanlagen und öffentliche Infrastrukturen angestrebt⁵. Hierfür finden an einzelnen Standorten bereits Maßnahmen zur Revitalisierung statt:

- Beräumung der Brachfläche der ehemaligen Gärtnerei zwischen Erdmannshainer Straße und Parthenstraße und Schaffung der erforderlichen Verkehrsinfrastruktur zur Entwicklung als zentrumsnahen Wohngebiets
- Antrag auf Förderung der Beräumung und Altlastensanierung der Industriebrache „Sachsenpelz“ zwischen Parthe und Alter Beuchaer Straße für eine anschließende Revitalisierung des Areals als innerstädtischer Gewerbestandort
- Beräumung der Brachfläche der ehemaligen Zinnerei (Lange Straße 16) für anschließende Wiederbebauung
- Herrichtung der Brachfläche hinter der Feuerwehr als Übungsplatz für Feuerwehr und Katastrophenschutz (Maßnahme bereits abgeschlossen)



Abb. 2: Revitalisierung innerstädtischer Brachflächen

⁴ INSEK 2018, Kap. 4.1.7

⁵ INSEK 2018, Kap. 4.1.7

- Überlastung und Substanzdefizite bei Gemeinbedarfseinrichtungen

Das Untersuchungsgebiet verfügt über einen hohen Bestand an Einrichtungen des Gemeinbedarfs (Verwaltung, Betreuung, Bildung, Freizeit, Kultur etc.) und stellt dadurch das Zentrum für die Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge dar.

Als Folge des anhaltenden Bevölkerungswachstums der Stadt (→ Kap. 3.5) hat sich die Nachfrage öffentlicher Leistungen so weit erhöht, dass vor allem die sozialen Einrichtungen ihre quantitativen und qualitativen Leistungsgrenzen erreicht haben. Es bedarf zeitnaher Maßnahmen zur strukturellen Anpassung der betroffenen Einrichtungen an die aktuellen und noch zu erwartenden Bedarfe, soll deren Überlastung und ein daraus resultierender Attraktivitätsverlust für das Untersuchungsgebiet und die Stadt vermieden werden.

Hinzu kommen baulich-energetische sowie technische Mängel an mehreren Einrichtungen, die zu einem fortlaufenden Anstieg der Betriebs- und Instandhaltungskosten und einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen der vor Ort tätigen Personen führen.

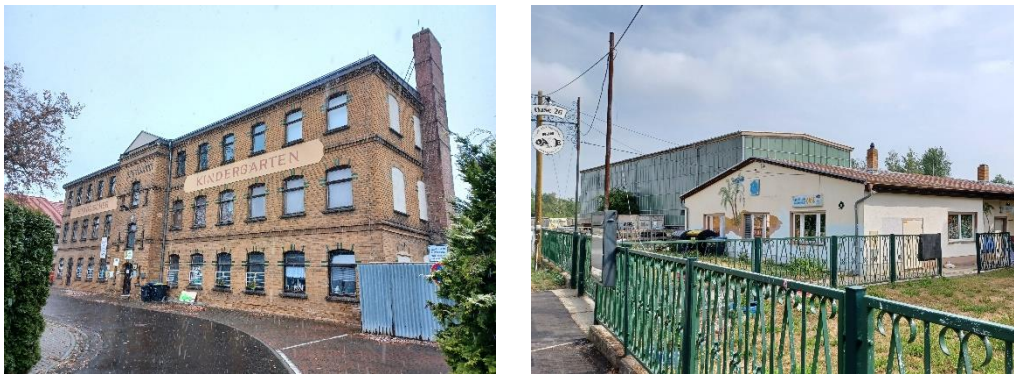


Abb. 3: Bedarfsgerechte Anpassung von Gemeinbedarfseinrichtungen

- Hoher Versiegelungsgrad und fehlende Grünraumverknüpfung

Die Stadt Naunhof ist durch einen hohen Grünflächenanteil geprägt. Von den 3.971 ha des Stadtgebietes sind 3.134 ha durch Vegetation bedeckt (79 %). Davon werden 1.981 ha (63 %) landwirtschaftlich genutzt. Weitere 1.099 ha (35 %) sind Wald. Die übrigen Flächen sind anderweitige Grünflächen.⁶

Die bestehenden Grünräume reichen im Osten und Westen bis in das Untersuchungsgebiet hinein, verfügen jedoch aufgrund der hohen Bebauungsdichte und des hohen Versiegelungsgrades im Zentrum des Untersuchungsgebietes über keine Verknüpfung zueinander. Das Untersuchungsgebiet weist dadurch nicht nur freiraumgestalterische, sondern auch ökologische und klimatische Defizite auf (→ Kap. 3.3 und 3.4), die sich negativ auf die städtebauliche, demografische und wirtschaftliche Entwicklung auswirken.

Plan 2 bietet einen Überblick der oben beschriebenen städtebaulichen Situation und die sich daraus ergebenden Handlungsbedarfe im Untersuchungsgebiet.

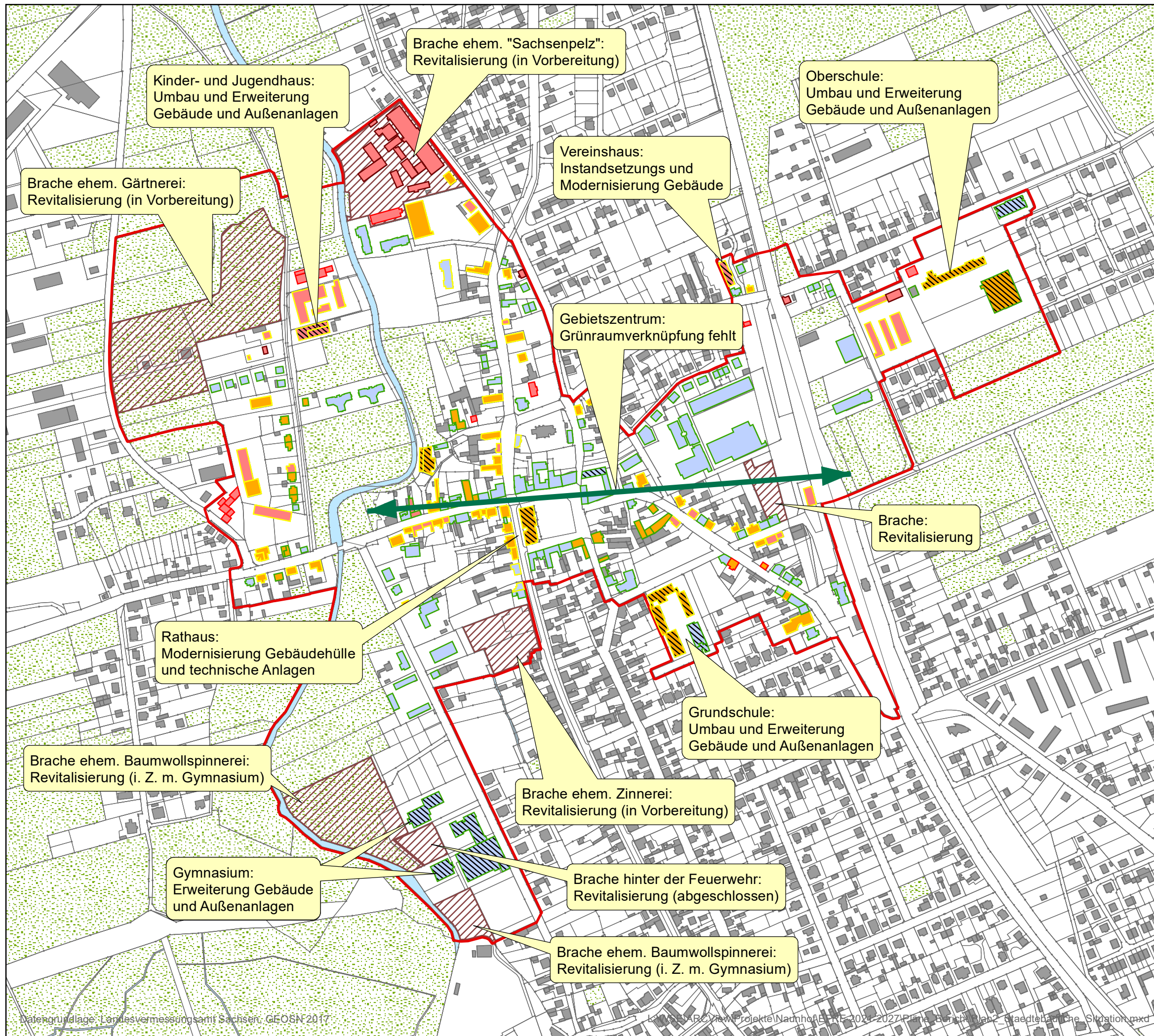
⁶ Statistisches Landesamt: Regionaldaten Gemeindestatistik Sachsen, Gemeindestatistik 2022 für Naunhof, Stadt

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bündelung von Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge ▪ gute Erreichbarkeit durch regionalen ÖPNV (Bus- und Bahnanbindung) ▪ Großteil der Gebäude im guten baulichen Zustand ▪ kein strukturelles Leerstandsproblem 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geringer Bestand an öffentlichen Grün im Zentrum; fehlende Grünraumverknüpfungen ▪ hoher Versiegelungsgrad im Zentrum ▪ strukturelle und energetische Mängel und Defizite bei öffentlichen Einrichtungen ▪ soziale Einrichtungen haben Kapazitätsgrenzen erreicht ▪ hoher Bestand an Brachflächen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Belebung und Stärkung der Innenstadt durch Anpassung und Ausbau öffentlicher Angebote ▪ Aufwertung des Stadtbildes und Verbesserung der klimatisch-ökologischen Situation durch Flächenentsiegelung und Erhöhung des Grünbestandes ▪ nachhaltige Bedienung des Flächenbedarfs durch Revitalisierung von Brachflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsfähigkeit und -qualität öffentlicher Einrichtungen sinkt wegen Überlastung ▪ Verfall unsanierter Gebäude; Entstehung neuer innerstädtischer Brachflächen ▪ weiterer Flächenverbrauch an Stadtrand wegen ausbleibender Revitalisierung von Brachflächen

Tab. 1: SWOT-Analyse der städtebaulichen Situation

Plan 2: Städtebauliche Situation

- Gebietsabgrenzung**
- EFRE-Untersuchungsgebiet
- Funktion**
- Gemeinbedarf
 - Brachfläche
- Baulicher Zustand**
- keine Mängel
 - Mängel
 - Schwere Mängel
 - Schwerwiegende Mängel
- Sanierungsstand**
- Saniert
 - Teilsaniert
 - Unsanziert
- Freiraum**
- Grünraum
 - Gewässer (Parthe)



3.2 Wirtschaftliche Situation

Die wirtschaftliche Situation der Stadt Naunhof als auch des Untersuchungsgebietes ist von Umbrüchen gekennzeichnet. Leistungsfähigen, modernen Nahversorgungsbetrieben stehen in Teilen stark überalterte Ladengeschäfte in zentralen Lagen gegenüber. Die häufig fehlenden Geschäftsnachfolger bzw. der Wettbewerbsdruck von großen Filialisten wirken sich insbesondere auf den Geschäftsbestand im Untersuchungsgebiet negativ aus.

So schrumpfte der Anteil kleiner, inhabergeführter Betriebe in den vergangenen Jahren wahrnehmbar. Der allgemeine Strukturwandel im Handel wird sich auch in Zukunft im Untersuchungsgebiet auswirken und Arbeitskräfte infolge von Betriebsaufgaben freisetzen. Das lokale Gewerbe ist von ähnlichen Entwicklungen gekennzeichnet, da in der Bilanz seit einigen Jahren jährlich mehr Gewerbeabmeldungen als -anmeldungen erfolgen. Bei 200 Betrieben wird eine hohe jährliche Fluktuation von 50 Gewerbebetrieben festgestellt.⁷

In den kommenden Jahren wird es darum eine zentrale Aufgabe sein, sowohl neue Arbeitskräfte auszubilden als auch freigesetzte Arbeitskräfte erneut in den lokalen Arbeitsmarkt zu integrieren und somit Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen am Wirtschaftsstandort Naunhof zu halten. Chancen ergeben sich hierbei, insbesondere im Ausbau der Tourismusinfrastruktur vor dem Hintergrund des bestehenden Freizeitentrums sowie den beiden Badeseen nordöstlich des Untersuchungsgebietes als wichtige Anziehungspunkte für den Radfahr- und Wassertourismus. Im Umland von Leipzig profitiert die Stadt auch von einem gewissen Wochenendtourismus.

Weiterhin ist auch im Kontext einer „Stadt der kurzen Wege“ insbesondere in Verbindung mit klimatischen Überlegungen darauf hinzuwirken, dass vor allem Versorgungsangebote in fußläufig erreichbaren, städtebaulich integrierten Lagen erhalten und ggf. angesiedelt werden. Ziel muss es sein, die fußläufige, klimaangepasste Versorgung zu gewährleisten und motorisierte Versorgungsfahrten überflüssig werden zu lassen.

Die bestehenden Leerstände sind als Potenzialflächen für wohnortnahe Produktionsstätten zu identifizieren, die in ihrer Kleinteiligkeit auch für Start-up-Unternehmen infrage kommen können. Über größere, zusammenhängende Gewerbeflächen verfügt die Stadt aktuell nicht. Das ehemalige Sachsenpelz-Areal nimmt hinsichtlich der gewerblichen Entwicklung eine Schlüsselposition ein. Im Kontext von Einzelhandel und klassischer gewerblicher Wirtschaft sollten die planerisch-konzeptionellen Grundlagen aktualisiert und Leitziele für die künftige Entwicklung aufgestellt werden.



Abb. 4: Leerstände und neue Arbeitsformen Potenzial für gewerbliche Entwicklungen

⁷ INSEK 2018, Kap. 4.3

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ breites und modernes Versorgungsangebot für Waren des täglichen Bedarfs ▪ Zentrum wegen guter Erreichbarkeit als Handels- und Dienstleistungsstandort sehr attraktiv 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sinkender Bestand inhabergeführter Läden wegen Überalterung und ausbleibender Geschäftsnachfolge ▪ hohe Fluktuation bei Gewerbebetrieben
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstände bieten Gründern und Start Ups Potenzial für Test und Etablierung neuer Arbeitsformen und Angebote ▪ Ausbau touristischer Infrastrukturen i. Z. m. Badeseen und Freizeitzentrum trägt zur Stärkung und Belebung der Innenstadt bei 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verödung der Innenstadt durch Zunahme gewerblichen Leerstands in Folge von Geschäftsaufgaben

Tab. 2: SWOT-Analyse der wirtschaftlichen Situation

3.3 Ökologische Situation

Das Untersuchungsgebiet bietet bzgl. der ökologischen Situation ein differenzierteres Bild. Während die äußeren Bereiche einen hohen Grünflächenanteil aufweisen, sind das Zentrum, das Gelände der Oberschule im Osten und des ehemaligen Industriebetriebes „Sachsenpelz“ im Norden sowie das Areal um die Parthelandhalle im Süden durch einen starken Versiegelungsgrad geprägt. Die nahezu wasserundurchlässige Beschaffenheit der Bodenoberflächen an diesen Orten wirkt sich negativ auf die ökologische Entwicklung des gesamten Untersuchungsgebietes aus:

- Störung des Wasserhaushaltes

Anfallendes Niederschlagswasser kann nur schlecht versickern, wodurch die natürliche Wiederherstellung der Grundwasservorräte gestört ist. Zudem besteht bei Starkniederschlägen das Risiko lokaler Überschwemmungen, wenn anfallendes Oberflächenwasser nicht schnell genug von der Kanalisation abgeleitet werden kann (→ Kap. 3.4).

- Geringe Bodenfruchtbarkeit

Der dauerhafte Abschluss des Bodens von Luft und Wasser beeinträchtigt massiv die Bodenfruchtbarkeit, da kein natürlicher Gasaustausch des Bodens mit der Atmosphäre und keine Eintragung von Nährstoffen in den Boden stattfinden können.

- Negativer Einfluss auf Mikroklima

Da im Boden befindliches Wasser nicht verdunsten kann, kommt es bereits bei gemäßigter Sonneneinstrahlung zu einer schnellen Erwärmung der Luft über den versiegelten Flächen. Besonders in den Sommermonaten kommt es dadurch zur Bildung großflächiger Wärmeinseln im Stadtzentrum. Die wenigen Pflanzen sind nicht in der Lage, durch Wasserverdunstung und Schatten zu einer ausreichenden Kühlung der betreffenden Bereiche beizutragen.

Für eine Verbesserung der ökologischen Situation sind die Entsiegelung möglichst großer Flächen und deren Gestaltung als Grünflächen anzustreben.

Eine weitere Beeinträchtigung für die Entwicklung des Untersuchungsgebietes sind Altlasten. Der Flächennutzungsplan der Stadt weist für das Kernstadtgebiet 31 unter Altlastenverdacht stehende Flächen aus. Dabei handelt es sich oftmals um ehemalige Gewerbe- und Industriestandorte. An den betreffenden Stellen besteht dadurch ein erhöhtes Risiko der Verunreinigung von Boden und Grundwasser durch Schadstoffeintragungen.

Von den unter Altlastenverdacht stehenden Flächen befinden sich 9 (29 %) im Untersuchungsgebiet. Durch diese räumliche Konzentration und die Lage des Untersuchungsgebietes in einer Trinkwasserschutzzone, weist dieses eine besonders hohe Gefährdungslage auf, weshalb der Beseitigung bzw. Sicherung der unter Altlastenverdacht stehenden Flächen in der weiteren Gebietsentwicklung besondere Priorität einzuräumen ist.

Plan 3 bietet einen Überblick der ökologischen Situation im Untersuchungsgebiet.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ großflächige und schnell erreichbare Grünräume in der Nähe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlende Verknüpfung von Grünräumen ▪ Störung von Wasserhaushalt und Fruchtbarkeit des Bodens durch starke Flächenversiegelung im Zentrum ▪ keine blaue Infrastrukturen vorhanden ▪ geringer Bestand an Grün im Zentrum ▪ hohe Zahl an Flächen mit Altlastenverdacht ▪ Belastung für Pflanzen, Tiere und Menschen durch Aufheizung versiegelter Flächen und dichter Bebauung im Sommer
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Fruchtbarkeit und Fähigkeit des Bodens zur Aufnahme von Wasser durch Flächenentsiegelung und Erhöhung des Grünbestands 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschmutzung von Boden und Grundwasser durch Eintragung von Altlasten

Tab. 3: SWOT-Analyse der ökologischen Situation

Stadt Naunhof



GIHK "Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030"

Plan 3: Ökologische Situation

Gebietsabgrenzung

 EFRE-Untersuchungsgebiet


Flächennutzung


 Öffentliche Verkehrsfläche

 Gewässer (Parthe)

 Grünflächen

Ökologische Beeinträchtigungen

 Altlastenverdacht gem. FNP

 Bereich mit hohem Versiegelungsgrad



3.4 Klimatische Situation

Durch den weltweiten Klimawandel kommt es auch in der Stadt Naunhof zu einer dauerhaften Veränderung der klimatischen Bedingungen, allem voran einem langfristigen Temperaturanstieg, wodurch das Auftreten von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, lang anhaltender Trockenheit oder Starkniederschlägen zunehmend wahrscheinlicher wird.

Wetterextreme wie diese können sich negativ auf die Arbeitsleistung und Gesundheit von Menschen, lokale Biotope, deren Tier- und Pflanzenwelt sowie die Infrastrukturen der Stadt auswirken. Verschiedene städtebauliche und technische Anpassungsmaßnahmen bieten jedoch die Möglichkeit, das Risiko von Schäden an Mensch, Umwelt und Infrastrukturen deutlich zu verringern.

Zur Bestimmung der hierfür notwendigen Anpassungsmaßnahmen ist jedoch genaue Kenntnis der den Risiken zugrunde liegenden lokalen Defizite erforderlich. Das Untersuchungsgebiet weist eine hohe Konzentration klimatisch relevanter und einander verstärkender Defizite auf:

- Entstehung von Hitzeinseln

Es ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der Tage mit Höchsttemperaturen über 30 °C in den kommenden Jahrzehnten deutlich erhöhen wird⁸. Dadurch steigt das Risiko hitzebedingter Gesundheitsprobleme wie Hitzekrämpfen oder Hitzschlag, die durch Hitzestress in Form lang anhaltender Wärmeeinwirkung oder intensiver Sonneneinstrahlung auftreten können. Besonders gefährdet sind dabei Kinder, ältere und chronisch kranke Menschen. Aber auch bei gesunden Menschen können vorübergehend gesundheitliche Beeinträchtigungen wie eine verringerte geistige oder körperliche Leistungsfähigkeit oder Kreislaufproblemen auftreten.

Darüber hinaus kann Hitzestress auch für Pflanzen und Tiere eine existenzielle Bedrohung darstellen, wenn Lebensgrundlagen wie Wasser und Nährstoffe aufgrund anhaltender Trockenheit nicht mehr in ausreichender Menge vorhanden sind.

Ein besonders hohes Risiko für das Auftreten von Hitzestress und dessen negativen Auswirkungen besteht in Gebieten mit starker Bodenversiegelung und einem Mangel an kühlend wirkenden städtebaulichen Elementen, wie schattenspendenden Bäumen und Überdachungen oder Grün- und Wasserflächen. Bereits mäßig intensive Sonneneinstrahlung kann hier zur Entstehung von Hitzeinseln führen und den Aufenthalt hier selbst bei mildem Wetter unangenehm werden lassen. Dadurch wird nicht nur die Aufenthaltsqualität der betroffenen Bereiche gemindert, sondern bei lang anhaltenden, gehäuften oder großflächigem Auftreten von Hitzeinseln auch die Attraktivität ganzer Stadtgebiete nachhaltig beeinträchtigt.

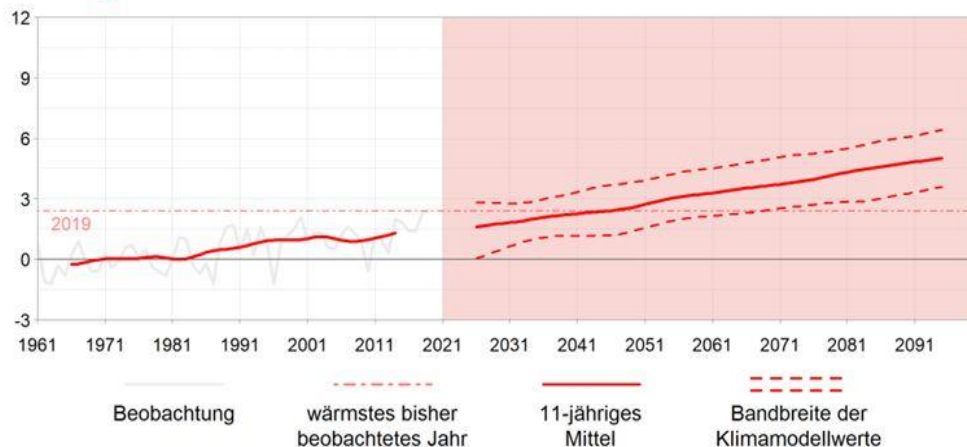
Das Untersuchungsgebiet weist hier eine besonders hohe Anfälligkeit für die Entstehung von Hitzeinseln auf. Große Flächen im Zentrum sind stark versiegelt (→ Kap. 3.1). Diese weisen zudem einen sehr geringen Baumbestand auf. Großflächige Grünanlagen sind nur in den Randbereichen und ohne Verbindung zueinander vorzufinden.

Das Untersuchungsgebiet bietet damit im öffentlichen Raum für Menschen und Tiere kaum Rückzugsmöglichkeiten, an denen diese sich an heißen Tagen den hohen Temperaturen oder intensiver Sonneneinstrahlung entziehen können.

⁸ Regionales Klimainformationssystem für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Temperaturentwicklung

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 – 1990 in °C



	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Beobachtung in °C					
1961–1990	8.9	8.5	17.4	9.6	0.6
Abweichung in °C					
1991–2019	+1.1	+1.4	+1.1	+0.4	+1.5
2021–2050	+2	+1.8	+2.1	+1.9	+2.1
2071–2100	+4.6	+3.8	+5.2	+4.6	+4.7
1996 (Kältestes Jahr*)	-1.4	-1	-0.3	-0.6	-3.6
2019 (Wärmstes Jahr*)	+2.3	+1.4	+3.5	+1.4	+2.8

Abb. 5: Entwicklung der Anzahl heißer Tage in der Stadt Naunhof

- Überschwemmungsrisiko bei Starkniederschlägen

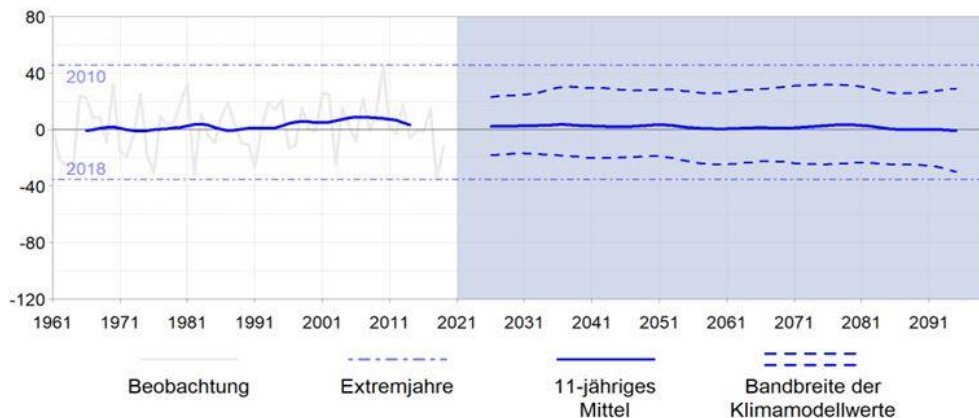
Eine weitere Herausforderung für die Stadtentwicklung sind durch den Klimawandel verursachte Veränderungen des Niederschlagsverhaltens. Während für die Sommermonate sind zukünftig geringere Niederschlagsmengen und längere Trockenphasen zu erwarten sind, die lediglich von vereinzelt Starkniederschlägen unterbrochen werden, ist für die Wintermonate mit wesentlich höheren Niederschlagsmengen als bislang zu rechnen. Es handelt sich somit in um eine zeitliche Verlagerung bei gleichbleibender Jahresniederschlagsmenge.⁹

Auch hier sind für das Untersuchungsgebiet negative Auswirkungen aufgrund städtebaulicher Defizite zu erwartenden. Durch den hohen Versiegelungsgrad und den geringen Bestand an Grünflächen im Zentrum, die als Retentionsflächen dienen können, ist die Aufnahmefähigkeit des Bodens stark eingeschränkt. Anfallendes Niederschlagswasser kann so hauptsächlich über das Kanalnetz der Stadt abgeführt werden. Da dies nur auf bislang übliche Niederschlagsmengen ausgelegt ist, ist in Zukunft bei Starkniederschlägen mit vorübergehenden Überschwemmungen zu rechnen.

⁹ Quelle: Regionales Klimainformationssystem für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, 2021

Niederschlagsentwicklung

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 – 1990 in %



	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Beobachtung in %					
1961–1990	659	150	198	139	143
Abweichung in %					
1991–2019	+3	-7	+7	+11	0
2021–2050	+7	+16	-8	+5	+14
2071–2100	+2	+17	-31	+1	+20
2018 (regenärmstes Jahr*)	-33	-21	-56	-42	-12
2010 (regenreichstes Jahr*)	+49	+35	+39	+98	+24

Abb. 6: Bisherige und zu erwartenden Niederschlagsentwicklung in Naunhof

- Nutzung erneuerbarer Energien stark ausbaufähig

Ein wesentlich für den Klimawandel verantwortlicher Faktor ist die immer noch intensive Nutzung fossiler Rohstoffe zur Energiegewinnung. Sollen die dadurch verursachten klimatischen Veränderungen auf ein für Mensch und Umwelt verträgliches Maß begrenzt werden, muss der damit verbundene Ausstoß von Treibhausgasen massiv reduziert und die Nutzung erneuerbarer Energien als Ersatz für fossile Energieträger schnell und großflächige ausgebaut werden.

Die Stadt Naunhof kann dies betreffend bereits eine positive Entwicklung im Bereich der umweltfreundlichen Stromerzeugung vorweisen. Im Jahr 2019 wurden mittels Photovoltaik bereits 11,9 GWh Strom erzeugt, was in etwa die Hälfte des Strombedarfs der Stadt von ca. 24 GWh abdeckt. Dies entspricht einer lokalen CO₂-Ersparnis von rund 5.200 Tonnen.

Das Potenzial mittels Photovoltaik erzeugten Stroms wird jedoch auf 43,8 GWh pro Jahr geschätzt und damit bislang nur zu einem Viertel ausgeschöpft.¹⁰ Durch einen konsequenten Ausbau der Nutzung von Photovoltaik besteht somit theoretisch die Möglichkeit zur vollständigen Deckung des Strombedarfs der Stadt, auch wenn dieser zukünftig steigen sollte.

¹⁰ Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Leipzig und Kommunen 2021

Das Untersuchungsgebiet ist an dieser Entwicklung bislang nur geringfügig beteiligt. Während es in der Gesamtstadt im Jahr 2019 bereits 154 den EEG-Kriterien entsprechende Photovoltaikanlagen gibt¹¹, konnten bei Begehungen des Untersuchungsgebietes im Juli 2022 lediglich an oder auf 22 Gebäuden und Grundstücken Photovoltaikanlagen festgestellt werden¹². Dies entspricht gerade einmal 14 % des Anlagenbestands der Stadt. Das Untersuchungsgebiet weist damit einen hohen Nachholbedarf gegenüber der Gesamtstadt auf.

Ebenfalls erhebliches CO₂-Einsparpotenzial besteht bei der Wärmeerzeugung. Allein für die Gebäudebeheizung wurde in Naunhof im Jahr 2019 zu 58 % Erd- und Flüssiggas als Energielieferant genutzt. Der Gasverbrauch der Gesamtstadt lag im selben Jahr bei ca. 57 GWh. Eine umweltfreundliche Alternative zur Wärmeerzeugung mittels Erdgas stellt die Nutzung von Solarthermie dar. Das Potenzial der Stadt Naunhof wird hier auf mehr als 165 GWh geschätzt, was in etwa dem dreifachen des Wärmebedarfs der Stadt entspräche und zu einer CO₂-Ersparnis von rund 36.700 Tonnen gegenüber Erdgas beitragen könnte. Tatsächlich wurden im Jahr 2019 gerade einmal 0,9 GWh an Wärmeenergie mittels Solarthermie produziert, was einer CO₂-Ersparnis von lediglich 203 Tonnen entspricht.¹³ Die Stadt weist somit erheblichen Entwicklungsbedarf auf, die Umstellung der Wärmeerzeugung von fossilen auf erneuerbare Energieträger betreffend.

Für das Untersuchungsgebiet liegen diesbezüglich keine Daten vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch hier zur Erzeugung der benötigten Wärme mehrheitlich fossile Energieträger wie Erdgas, Heizöl oder Kohle genutzt werden.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ großflächige und schnell erreichbare Grünräume in der Nähe ▪ hohes CO₂-Einsparpotenzial bei Wärme- und Stromversorgung durch Nutzung erneuerbarer Energien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenige öffentliche Rückzugs- und Abkühlungsmöglichkeiten bei Hitze ▪ geringe Möglichkeit für lokale Versickerung von Niederschlagswasser auf Grünflächen ▪ Nutzungspotenzial erneuerbarer Energien bislang kaum genutzt ▪ Umwelt- und Klimabelastung durch überwiegende Nutzung fossiler Energieträger zur Wärmeversorgung, v. a. Erdgas
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ deutliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes durch Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien ▪ Verbesserung des Mikroklimas durch Erhöhung des Bestands an Grünflächen ▪ Schaffung blauer Infrastrukturen wirkt hitzebedingten Beeinträchtigungen entgegen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ häufigere lokale Überschwemmungen bei Starkniederschlägen ▪ stark steigende finanzieller Belastung für öffentliche und private Haushalte bei langfristiger Nutzung fossiler Energieträger

Tab. 4: SWOT-Analyse der klimatischen Situation

¹¹ Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Leipzig und Kommunen 2021

¹² WHS-Datenerhebung 2022

¹³ ebd.

3.5 Demografische Situation

Die demografische Entwicklung der Stadt Naunhof ist durch ein beständiges, auf Zuwanderung beruhendes Bevölkerungswachstum geprägt. Zwischen den Jahren 2010 und 2021 hat sich die Einwohnerzahl von 8.551 auf 8.784 erhöht (+ 2,7 %).¹⁴ Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen geht davon aus, dass sich diese Entwicklung auch in den kommenden Jahren fortsetzen und die Stadt bis zum Jahr 2035 auf bis zu 9.210 Einwohner anwachsen wird (+ 4,8 % ggü. 2021).¹⁵

Es sind jedoch deutliche Unterschiede in der Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen der Bevölkerung festzustellen. Während die Zahl der Einwohner unter 15 sowie über 65 Jahren stark zugenommen hat, ist bei den Einwohnern zwischen 15 und 40 Jahren ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Gruppe der Einwohner im Alter zwischen 40 und 65 Jahren verzeichnet hingegen ebenfalls einen geringfügigen Zuwachs.¹⁶

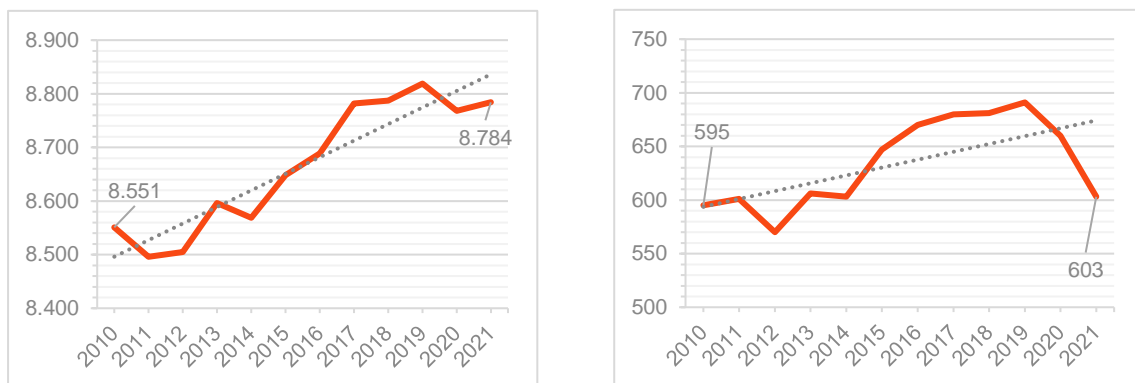


Abb. 7: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Naunhof (l.) und des Untersuchungsgebietes (r.)

Das Untersuchungsgebiet weist eine der Gesamtstadt ähnliche, jedoch starken Schwankungen unterlegene Bevölkerungsentwicklung auf. Die Einwohnerzahl des Gebiets hat sich zwischen den Jahren 2010 und 2021 mehrfach teils stark erhöht und gesenkt und lag dadurch im Jahr 2021 mit 603 Einwohnern nur geringfügig (+ 1,3 %) über dem Wert von 595 Einwohnern im Jahr 2010.¹⁷

Eine separate Prognose zur weiteren Bevölkerungsentwicklung im Untersuchungsgebiet liegt nicht vor. Auf Grundlage der bisherigen Gebietsentwicklung sowie der prognostizierten Entwicklung für die Gesamtstadt ist jedoch davon auszugehen, dass das Untersuchungsgebiet auch in den kommenden Jahren weiter wachsen wird.

Auch bei der Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen im Untersuchungsgebiet sind Parallelen zur Gesamtstadt zu erkennen, wobei die Werte der einzelnen Altersgruppen im Untersuchungsgebiet teils deutlich stärker bzw. schwächer als in der Gesamtstadt ausfallen. Besonders hervor sticht der starke Zuwachs von 65,8 % bei den Einwohnern zwischen 6 und 15 Jahren.¹⁸

Altersgruppen	Stadt Naunhof			Untersuchungsgebiet		
	2010	2021	Diff.	2010	2021	Diff.
0 - 6	428	492	+ 14,9 %	34	38	+ 11,7 %
6 - 15	631	809	+ 28,2 %	41	68	+ 65,8 %
15 - 25	778	598	- 23,1 %	66	42	- 36,3 %
25 - 40	1.394	1.223	- 12,2 %	114	115	+ 0,8 %
40 - 65	3.376	3.454	+ 2,3 %	214	202	- 5,6 %
65 +	1.944	2.208	+ 13,5 %	126	138	+ 9,5 %

Tab. 5: Entwicklung der Altersgruppen der Stadt Naunhof und des Untersuchungsgebietes

¹⁴ Einwohnermeldeamt der Stadt Naunhof

¹⁵ Statistisches Landesamt: 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2023

¹⁶ Einwohnermeldeamt der Stadt Naunhof

¹⁷ ebd.

¹⁸ ebd.

Durch das Bevölkerungswachstum der Stadt ist auch die Nachfrage nach Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge deutlich gestiegen. Vor allem die sozialen Einrichtungen im Bereich der Bildung, Betreuung und Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen stehen unter immer höheren Nutzungsdruck und stoßen hierdurch zunehmend an die Grenzen ihrer räumlichen Kapazitäten und funktionalen Leistungsfähigkeit. Es bedarf daher der zeitnahen Umsetzung von Maßnahmen zur bedarfsgerechten Anpassung und Erweiterung der betroffenen Einrichtungen.

Jahr	Platzbedarfe			
	Krippen und Kindergärten	Grundschule	Hort	Oberschule
2022	552	380	366	430
2023	560	409	394	478
2024	597	439	423	484
2025	611	457	440	506
2026	624	439	423	540
2027	622	449	433	562

Tab. 6: Bedarf an Plätzen in kommunalen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen



Abb. 8: Öffentliche Einrichtungen wie Grundschule (l.) oder Oberschule (r.) an Kapazitätsgrenzen

Darüber hinaus zeigt sich trotz Bevölkerungswachstum auch in Naunhof der demografische Wandel in Form einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen älterer Menschen, die Bereitstellung darauf ausgerichteter öffentlicher Angebote und die Beseitigung möglicher baulich-struktureller Barrieren, die eine Nutzung entsprechender Angebote durch ältere Menschen beeinträchtigen, sind in der weiteren Entwicklung der städtischen Infrastrukturen und öffentlichen Einrichtungen entsprechend mitzudenken.

Um eine dauerhafte Überlastung der öffentlichen Daseinsvorsorge und einen daraus resultierenden Attraktivitätsverlust der Stadt zu verhindern, sind zeitnahe Maßnahmen für eine bedarfsgerechte Anpassungen und Weiterentwicklung der öffentlichen Einrichtungen vorzunehmen. Das Untersuchungsgebiet stellt hierbei den Handlungsschwerpunkt dar, da sich hier die Mehrzahl der durch die demografischen Entwicklungen betroffenen Einrichtungen angesiedelt ist.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ lang anhaltendes Bevölkerungswachstum, insbesondere bei Familien ▪ kurze Wege zu Angeboten der öffentlichen Daseinsvorsorge ▪ gute regionale Anbindung durch ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerungswachstum unterliegt starken Schwankungen und beruht ausschließlich auf Zuwanderung ▪ fortschreitende Alterung der Gesellschaft trotz Zuwanderung von Familien ▪ v. a. soziale Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche geraten an Leistungsgrenzen ▪ Barrierefreiheit/-armut einiger öffentlicher Einrichtungen ungenügend
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenstadtbelebung durch Schaffung attraktiven Wohnraums sowie Erhalt und Ausbau öffentlicher und privater Angebote ▪ Stärkung sozialer Netze und des gesellschaftlichen Miteinanders ▪ attraktiver Wohnort für alle Generationen durch gleichwertige Berücksichtigung der verschiedenen Interessen und Bedürfnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsfähigkeit und -qualität öffentlicher Einrichtungen sinkt wegen Überlastung ▪ einseitige Konzentration auf Interessen und Bedürfnisse junger oder alter Menschen führt zu sozialen Konflikten

Tab. 7: SWOT-Analyse der demografischen Situation

3.6 Soziale Situation

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung ist die Quote der Personen mit Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II in der Stadt Naunhof seit Jahren rückläufig. Im Jahr 2020 lag die SGB II-Quote bei lediglich 4,1 % und damit deutlich unter der des Freistaats Sachsen von 8,0 %.

Für das Untersuchungsgebiet liegen gegenwärtig keine Daten zur Entwicklung der SGB II-Quote vor. Aufgrund der ähnlichen Bevölkerungsstruktur von Untersuchungsgebiet und Gesamtstadt ist aber davon auszugehen, dass die SGB II-Quote im Untersuchungsgebiet ebenfalls unter der des Freistaates Sachsen liegt. Das Untersuchungsgebiet weist damit in diesem Bereich keine Benachteiligung auf, aus der sich ein dringender Handlungsbedarf ableiten lässt.

Auch die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt Naunhof in Folge guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen seit Jahren rückläufig. Zwischen den Jahren 2011 und 2021 hat sich die Zahl der arbeitslosen Personen in der Stadt von 435 auf 191 mehr als halbiert. Der deutlichste Rückgang ist dabei bei der Altersgruppe zwischen 26 und 54 Jahren zu verzeichnen, deren Zahl sich von 294 auf 112 Personen am stärksten verringert hat - ein Rückgang von mehr als 60 %. Auch bei den Arbeitslosen ab 55 Jahren ist ein Rückgang von über 25 %, von 95 auf 69 Personen festzustellen. Gemessen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen in Naunhof hat sich der prozentuale Anteil dieser Altersgruppe jedoch von knapp über 20 % im Jahr 2011 bis 2021 auf mehr als 35 % erhöht.

Positiv zu betrachten ist die geringe Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen unter 25 Jahren. Deren Zahl hat sich zwischen 2011 und 2021 von 46 auf zuletzt 10 Personen reduziert, was einem Rückgang von fast 80 % entspricht. Der bereits geringe Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen hat sich damit von knapp über 10 % auf rund 5 % verringert.

Als Hauptursache hierfür ist das breite Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in Folge des mittlerweile nahezu alle Branchen betreffenden und fortlaufend zunehmenden Fachkräftemangels zu benennen. Damit wird dem Thema der Jugendarbeitslosigkeit in der weiteren Stadtentwicklung auf absehbare Zeit eine nachrangige Bedeutung zukommen. Es zeigt sich aber auch, dass trotz positiver Arbeitsmarktentwicklung das Thema der Erwerbslosigkeit im Alter sowie das damit verbundene Risiko der Altersarmut in der weiteren Stadtentwicklung ausreichende Berücksichtigung finden muss.

Da für das Untersuchungsgebiet keine Daten zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit vorliegen, ist aufgrund der im Vergleich mit der Gesamtstadt ähnlichen Bevölkerungsstruktur beim Thema Arbeitslosigkeit davon auszugehen, dass die Situation im Untersuchungsgebiet mit der Gesamtstadt vergleichbar ist. Somit liegt auch hier keine Benachteiligung vor, die einen dringenden Handlungsbedarf begründet.

Der anhaltende Zuzug von Familien nach Naunhof führt zu einem wachsenden Bedarf an frei zugänglichen Räumen und Plätzen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit ungezwungen und individuell gestalten können, ohne dabei als störend oder fehl am Platz betrachtet zu werden. Angebote dieser Art sind bislang jedoch nur unzureichend vorhanden sind, weshalb vor allem Jugendliche in Folge ihrer eingeschränkten Mobilität oftmals auf inoffizielle Treffpunkte innerhalb der Stadt ausweichen, die ihnen vermeintlich Möglichkeit zur individuellen Freizeitgestaltung bieten.

Dabei handelt es sich jedoch häufig um private oder für öffentliche Nutzungen ungeeignete Flächen, woraus sich ein hohes Konfliktpotenzial mit Eigentümern, Anliegern oder Ordnungsbehörden ergibt. An manchen dieser „Rückzugsorte“ (brachliegende Industrieanlagen, leerstehende Gebäude oder altlastenverseuchte Flächen) bestehen aufgrund unzureichender Sicherungsmaßnahmen zudem Unfall- und Gesundheitsrisiken.

Zur Prävention der beschriebenen negativen Entwicklungen, sind daher weitere auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtete Angebote zu schaffen. Besonders das

Untersuchungsgebiet weist hier einen hohen Handlungsbedarf auf, da es nur über wenige Einrichtungen dieser Art verfügt und somit seiner Funktion als generationsübergreifender Treffpunkt nicht gerecht wird. Die Schaffung auf jüngere Menschen ausgerichteter Angebote im Untersuchungsgebiet würde somit die soziale Belebung und Verjüngung der Innenstadt fördern.

Ein weiteres Problem für das gesellschaftliche Leben stellt die sinkende Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit in Vereinen und ähnlichen Institutionen dar. Ursache hierfür ist vor allem das Fehlen zweckmäßig eingerichteter Räumlichkeiten, deren Nutzung sich mit den meist geringen Vereinsmitteln finanzieren lässt. Das Untersuchungsgebiet verfügt mit dem Haus der Vereine (Vereinsweg 1) zwar über eine für diesen Zweck vorgesehene Einrichtung. Das Objekt weist jedoch erhebliche strukturelle und funktionelle Mängel und Defizite auf, wodurch die Nutzbarkeit stark eingeschränkt ist.

Um ehrenamtliches Engagement im Untersuchungsgebiet zu erhalten und zu stärken, sind die hierfür bereitstehenden Räume dringend an aktuelle Bedarfe und Anforderungen anzupassen und das Angebot um weitere Flächen zu erweitern.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr geringe Zahl an Arbeitslosen, v. a. bei Jugendlichen, und Empfängern von Sozialleistungen nach SGB II ▪ vielfältige Vereinslandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen ungenügend ▪ rückläufige Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeit ▪ Vereinsleben durch Mangel an geeigneten Räumen beeinträchtigt
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der Bindung und Identifikation von Kindern und Jugendlichen mit Naunhof durch Einbindung und Teilhabe ▪ Stärkung des sozialen und kulturellen Lebens und ehrenamtlicher Tätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung sozialer Konflikte, weil Kinder und Jugendliche sich selbst überlassen werden

Tab. 8: SWOT-Analyse der sozialen Situation

3.7 Prüfung der Benachteiligung anhand EFRE-Kriterien

Kriterien FRL	Situation im Untersuchungsgebiet	Prüfergebnis
Bevölkerungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ steigende Nachfrage nach öffentlichen Leistungen in Folge des Bevölkerungswachstums, setzt Einrichtungen des Gemeinbedarfs zunehmend unter Druck ▪ Alterung der Gesellschaft macht altersgerechte Anpassungen öffentlicher Strukturen erforderlich 	Kriterium teilweise erfüllt
Soziale Benachteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geringe Zahl an Arbeitslosen und Leistungsempfängern nach SGB II ▪ vorhandene Angebote für Kinder und Jugendliche können mit Nachfrage nicht mithalten ▪ fehlende Räume für Vereine schränken Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe ein und führen zu einem Rückgang der Bereitschaft ehrenamtlich tätig zu sein 	Kriterium teilweise erfüllt
Anteil energetisch nicht / unzureichend sanierter Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrheit der Gebäude im Zentrum saniert oder mindestens teilsaniert ▪ Konzentration unsanierter Gebäude in Randbereichen ▪ unsanierte Gebäude oft im schlechten Zustand 	Kriterium teilweise erfüllt
Anteil Gebäudeleerstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (noch) kein strukturelles Problem mit Leerstand ▪ vereinzelt leerstehende Wohn- und Gewerbeeinheiten 	Kriterium nicht erfüllt
Umweltsituation und-Schäden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration an Brachflächen ▪ erhöhte Risiken für Mensch und Umwelt durch Altlasten ▪ Störung von Wasserhaushalt und Bodenfruchtbarkeit aufgrund starker Flächenversiegelung ▪ fehlende Verknüpfung benachbarter Grünräume ▪ hohes Risiko lokaler Überschwemmungen bei Starkniederschlag und der Entstehung von Hitzeinseln ▪ starke Nutzung fossiler Energieträger für Wärme ▪ geringe Nutzung vorhandener Potenziale erneuerbarer Energien 	Kriterium erfüllt
Bestand an grüner und blauer Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geringer Bestand an großflächigen Grünanlagen ▪ keine blaue Infrastruktur 	Kriterium erfüllt
Defizite bei Infrastruktureinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ soziale Einrichtungen für Bildung, Betreuung und Freizeitgestaltung aufgrund stetig steigender Nachfrage nicht mehr in der Lage, bedarfsgerechte Leistungen und Angebote zu machen (Überlastung) ▪ mehrere Einrichtungen weisen substanzielle Mängel bzgl. des energetischen Zustands von Gebäudehülle und -technik sowie Barrierefreiheit auf 	Kriterium erfüllt
Entwicklung des Bestands an gewerblichen Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahversorgung durch moderne Einrichtungen gesichert ▪ drohende Verödung der Innenstadt aufgrund sinkender Zahl der kleinen inhabergeführten Gewerbeeinheiten 	Kriterium teilweise erfüllt

Tab. 9: Prüfung der Benachteiligung anhand der EFRE-Kriterien gemäß Förderrichtlinie

4. Handlungskonzept und Umsetzungsstrategie

Die Analyse der städtebaulichen, wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen, demografischen und sozialen Situation im Untersuchungsgebiet hat gezeigt, dass dieses in mehreren Bereichen Benachteiligungen gegenüber der Gesamtstadt aufweist. Zur Behebung bzw. Abmilderung dieser Benachteiligungen sollen bis zum Jahr 2028 verschiedene Einzelvorhaben umgesetzt werden, die zu einer nachhaltigen Entwicklung und Aufwertung des Untersuchungsgebiets beitragen. Diese sind ihrer angestrebten Hauptwirkung nach jeweils einem der drei nachfolgend aufgeführten Handlungsfelder zugeordnet, können darüber hinaus aber auch Wirkungen erzielen, die einem der beiden anderen Handlungsfelder zuzuordnen sind.

4.1 Handlungsfeld Verringerung CO₂-Ausstoß

Das Handlungsfeld 1 beinhaltet Einzelvorhaben, die zu einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Untersuchungsgebiet beitragen. Im Fokus stehen dabei die Verbesserung der energetischen Bilanz öffentlich genutzter oder zur öffentlichen Infrastruktur gehörenden Gebäude sowie der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien. Hierfür sind folgende Einzelvorhaben vorgesehen:

Lfd. Nr.	Vorhaben	Träger	Durchführungsort
1.1	Solarstromversorgung für Oberschule, Sporthalle und Kita	Stadt Naunhof	Oberschule Naunhof, Wurzener Straße 38
1.2	Sanierung Vereinshaus	Stadt Naunhof	Vereinshaus, Vereinsweg 1

4.2 Handlungsfeld Stadtökologie

Das Handlungsfeld 2 umfasst Vorhaben, die zu einer Verbesserung der Stadtökologie im Untersuchungsgebiet beitragen. Mit dem geplanten Vorhaben soll brachliegende Flächen saniert und ökologisch aufgewertet und die Biodiversität im Untersuchungsgebiet erhöht werden.

Lfd. Nr.	Vorhaben	Träger	Durchführungsort
2.1	Brachflächenrekultivierung „Ascheberg“	Stadt Naunhof	Freies Gymnasium Naunhof, Wiesenstraße
2.2	Baumpflanzungen Parthenstraße	Stadt Naunhof	Freifläche zwischen Parthe und Parthenstraße
2.3	Hochzeits- und Jubiläumsgarten	Stadt Naunhof	Freifläche am Ende Parthenstraße

4.3 Handlungsfeld wirtschaftliche und soziale Belebung

Das Handlungsfeld 3 umfasst Vorhaben, die der wirtschaftlichen und sozialen Belebung des Untersuchungsgebiets dienen und die Lebensqualität für Bewohner und Besucher erhöhen. Im Fokus stehen dabei Vorhaben zur Überwindung demografischer und sozialer Defizite, der Herstellung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und öffentlich zugänglichen oder der öffentlichen Infrastruktur dienenden Gebäuden, der Sanierung und Wiedernutzbarmachung brachliegender Gebäude zur Verbesserung des kulturellen Angebots sowie begleitende Vorhaben zur Programmdurchführung.

Lfd. Nr.	Vorhaben	Träger	Durchführungsort
3.1	Umbau Grundschulturnhalle und Freianlagen	Stadt Naunhof	Grundschule Naunhof, Schulstraße 6
3.2	Sommerfrische	Stadt Naunhof	Bahnhof Naunhof, Bahnhofstraße
3.3	Schulhofgestaltung Oberschule	Stadt Naunhof	Oberschule Naunhof, Wurzener Straße 38
3.4	Entwicklungskonzept Kinder- und Jugendhaus	Stadt Naunhof	Kinder- und Jugendhaus, Parthenstraße 26
3.5	Erstellung GIHK	Stadt Naunhof	Gesamtgebiet
3.6	Programmbegleitung	Stadt Naunhof	Gesamtgebiet

5. Einzelvorhaben

Die Details zu den in Kapitel 4 aufgelisteten Einzelvorhaben können dem dem Konzept als **Anlage 1** beiliegenden Vorhabenblättern entnommen werden.

Eine Übersicht der Durchführungsorte der geplanten Einzelvorhaben ist in **Plan 4** dargestellt.

Stadt Naunhof



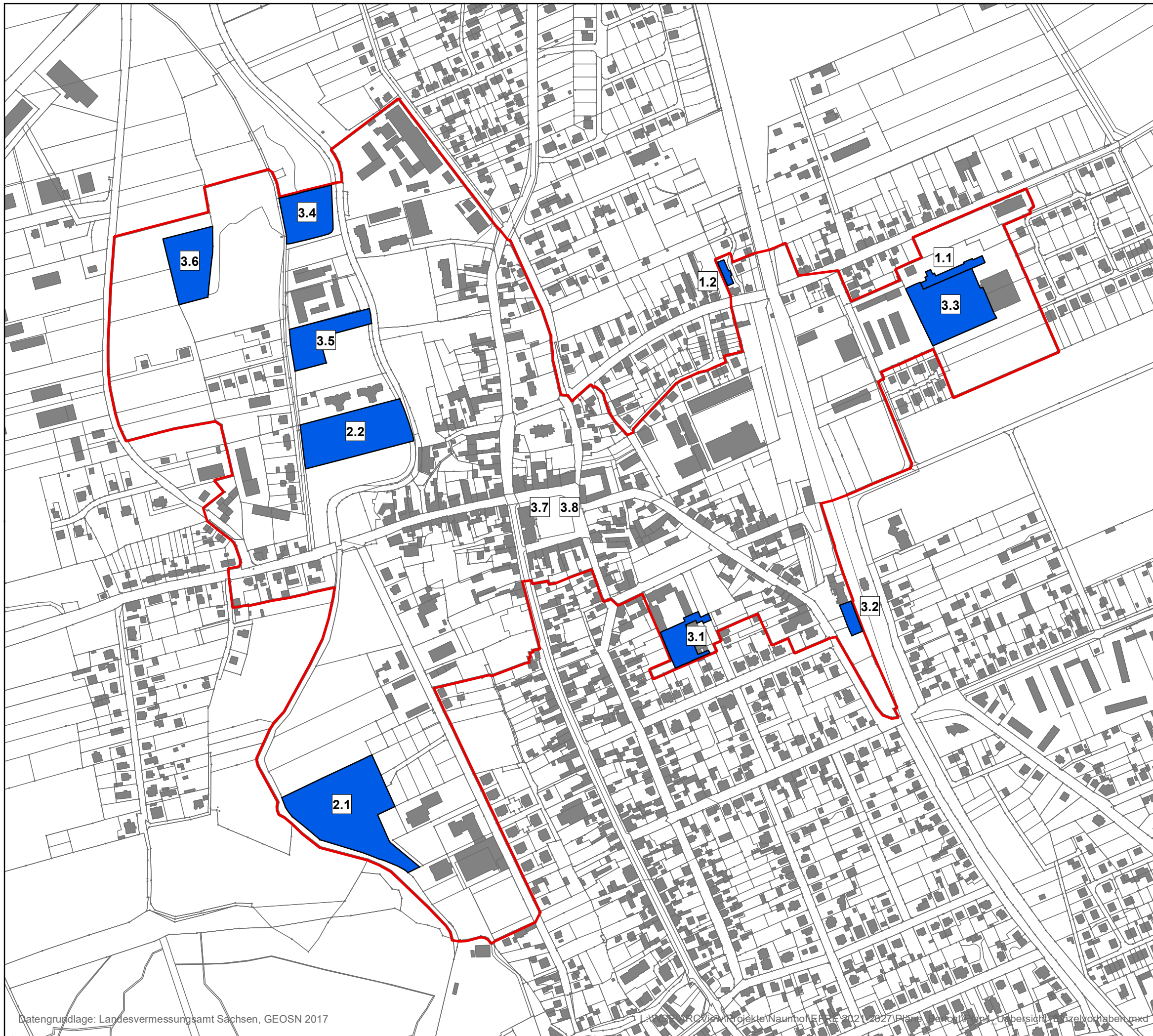
GIHK "Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030"

Plan 4: Durchführungsorte der Einzelvorhaben

Gebietsabgrenzung
 EFRE-Untersuchungsgebiet

Einzelvorhaben
 Durchführungsort

- 1.1 Solarstromversorgung für Oberschule, Sporthalle und Kita
- 1.2 Sanierung Vereinshaus
- 2.1 Brachenrekultivierung "Ascheberg"
- 2.2 Baumpflanzungen Parthenstraße
- 3.1 Umbau Turnhalle & Umgestaltung Freiflächen Grundschule
- 3.2 Creative Space Naunhof
- 3.3 Schulhofgestaltung Oberschule
- 3.4 Hochzeits- und Jubiläumsgarten
- 3.5 Entwicklungskonzept Kinder- & Jugendhaus "OASE"
- 3.6 Entwicklungskonzept Kita "Sonnenwinkel"
- 3.7 Erstellung GIHK (EFRE-Gebiet)
- 3.8 Programmbegleitung (EFRE-Gebiet)



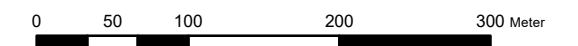
wohnen heißt
wüstenrot

Wüstenrot Haus- und Städtebau
Geschäftsstelle Dresden

Datum: 27.02.2023



Maßstab:
1:5.000



6. Ausgaben- und Finanzierungsplan

Die Stadt Naunhof schätzt die mit der Umsetzung der geplanten Einzelvorhaben anfallenden zuwendungsfähigen Gesamtkosten auf ca. 6,873 Mio. Euro. Von diesen sollen 3,463 Mio. Euro im EU-Programm „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021 bis 2027“ zur Förderung zu 75 % angemeldet werden. Die maximale mögliche Förderung beträgt 2,597 Mio. Euro. Der im Rahmen des EU-Programms durch Stadt Naunhof zu erbringende Eigenanteil an den zuwendungsfähigen Kosten beläuft sich auf rd. 866.000 Euro.

Der detaillierte Ausgaben- und Finanzierungsplan zur Umsetzung der geplanten Einzelvorhaben ist dem Konzept als **Anlage 2** beigefügt.

Die Stadt Naunhof strebt des Weiteren eine Aufnahme in ein Bund-Länder-Programm zur Städtebauförderung an. Hierzu wurde im Januar 2023 durch die Stadt ein entsprechender Aufnahmeantrag für das Programm „Lebendige Zentren“ gestellt. Über das Programm sollen weitere 3,3 Mio. Euro Städtebaufördermittel zur Finanzierung der o. g. Gesamtkosten akquiriert werden.

7. Indikatoren

Die Wirksamkeit der geplanten Einzelvorhaben für die Entwicklung des Untersuchungsgebiets soll mittels der in **Anlage 3** aufgelisteten Indikatoren und von der Stadt Naunhof bestimmten Zielwerte ermittelt werden.

Anlagen

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 1: Verringerung des CO₂-Ausstoßes

1.1 Solarstromversorgung für Oberschule, Sporthalle und Kita

Vorhabenträger:
Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:
Stadt Naunhof (Objekteigentümer und Schulträger)

Geplante Vorhabendauer:
2024



Ziele des Vorhabens:

Mit dem Vorhaben soll die Stromversorgung der Oberschule, der Sporthalle und der benachbarten Kita „Seepferdchen“ auf erneuerbare Energie (Solarstrom) umgestellt und so der durch drei öffentliche Einrichtungen verursachte CO₂-Ausstoß im Untersuchungsgebiet nachhaltig reduziert werden.

Vorhabenbeschreibung:

Der Ausbau der erneuerbaren Energien stellt einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes dar. Aufgrund seiner dichten Bebauung bieten im Untersuchungsgebiet vor allem Dachflächen ein hohes Potenzial für die Nutzung von Solarenergie. Die Stadt Naunhof möchte dieses Potenzial nutzen und plant daher die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Oberschule am östlichen Rand des Untersuchungsgebietes. Der hierüber erzeugte Solarstrom soll vor Ort zur Deckung des Strombedarfs der Oberschule, der Sporthalle und der benachbarten Kita „Seepferdchen“ genutzt werden. Gegebenenfalls anfallende Überschüsse sollen zur späteren Nutzung an sonnenarmen Tagen vor Ort zwischengespeichert werden.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

Es liegen Planungsunterlagen sowie ein Angebot für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Oberschule Naunhof mit Stand 09/2022 vor. Zurzeit erfolgt durch den örtlichen Energieversorger eine Prüfung über die Möglichkeit der Einspeisung überschüssiger Strommengen in das öffentliche Netz.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

Der Betrieb der Anlage erfolgt über das Ende der Förderung hinaus durch die Stadt Naunhof.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht für die Stadt Naunhof keine Möglichkeit zur Fachförderung.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	-	-	-	-
2024	120.000 €	30.000 €	90.000 €	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	120.000 €	30.000 €	90.000 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 1: Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes				
1.2 Sanierung Vereinshaus				
Vorhabenträger: Stadt Naunhof				
Eingebundene Akteure: Stadt Naunhof, ortsansässige Vereine				
Geplante Vorhabendauer: 2024 - 2025				
Ziele des Vorhabens: Durch das Vorhaben soll die Energieeffizienz des ortsbildprägenden Gebäudes wesentlich gesteigert und für bereits vor Ort aktive und interessierte Vereine bessere Rahmenbedingungen für ihre Vereinstätigkeit geschaffen werden.				
Vorhabenbeschreibung: Das Vereinshaus liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes und befindet sich im Eigentum der Stadt Naunhof. Das Objekt wird lokalen Vereinen kostengünstig zur Verfügung gestellt, wodurch es sich zu einem bedeutenden gesellschaftlichen Treffpunkt entwickelt hat und eine wichtige Säule für das lokale Vereins- und Kulturleben darstellt. Es weist jedoch verschiedene strukturelle, technische und energetische Mängel auf. Die Gebäudehülle ist unsaniert und verfügt über keine Fassadendämmung. Bei den Fenstern handelt es sich um Verbundfenster mit 2-Scheiben-Verglasung aus DDR-Zeiten sowie Glasbausteine. Die Wärmeversorgung erfolgt über einen Gasbrennwertkessel, der jedoch ausschließlich zur Beheizung genutzt wird. Die hierüber erzeugte Wärme wird über veraltete Röhrenheizkörper weitergegeben. Eine Warmwasserversorgung existiert nicht, weshalb alle Sanitärbereiche nur über Kaltwasser verfügen. Weiterhin gibt es keine einheitliche Innenbeleuchtung. Die Innenbereiche sind darüber hinaus nicht barrierefrei zugänglich. Das Gebäude soll daher umfassend saniert werden. Vorgesehen ist die zeitgemäße Erneuerung der technischen Anlagen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die Umstrukturierung und Neugestaltung der Innenräume für eine flexiblere und barrierefreie Nutzung sowie die energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle inkl. Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach zur Nutzung von Solarenergie zur Stromversorgung.				
Vorbereitungs-/Planungsstand: Projektidee.				
Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung: Das Gebäude wird auch nach Ende der Förderung weiter als Vereinshaus der Stadt genutzt.				
Abgrenzung zu bestehender Fachförderung: Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine Möglichkeit zur Fachförderung.				
Ausgaben				
Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	-	-	-	-
2024	49.900 €	12.475 €	37.425 €	-
2025	106.100 €	26.525 €	79.575 €	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	156.000 €	39.000 €	117.000 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 2: Stadtökologie

2.1 Brachenrekultivierung „Ascheberg“

Vorhabenträger:

Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:

Da-Vinci-Campus Nauen GmbH (Träger Freies Gymnasium Naunhof)

Geplante Vorhabendauer:

2023 - 2026



Ziele des Vorhabens:

Die Industriebrachfläche soll für eine spätere Gestaltung als Schulhof des benachbarten Freien Gymnasiums rekultiviert werden.

Vorhabenbeschreibung:

Durch das Bevölkerungswachstum der Stadt Naunhof verzeichnet auch das Freie Gymnasium eine steigende Nachfrage nach Schulplätzen. Der private Schulträger plant daher eine Erweiterung der Einrichtung. Neben der Errichtung eines weiteren Schulgebäudes soll das Schulgelände auf die westlich angrenzende Brachfläche erweitert und diese zu einem parkähnlichen Schulhof gestaltet werden. Dazu bedarf es jedoch einer vorbereitenden Rekultivierung der als „Ascheberg“ bezeichneten ehemaligen Industriefläche. Als erster Schritt erfolgt dafür eine Beräumung bzw. Freimachung der Fläche von Wildwuchs, abgelagerten Sperrmüll und ggf. noch vorhandenen Überresten der früheren industriellen Nutzung. Alte Baumbestände im Randbereich werden kartiert und gesichert. Im Anschluss erfolgt eine Geländemodellierung mit abschließender Oberflächenabdeckung. Nach Abschluss der Rekultivierung wird die Gestaltung als Schulhof umgesetzt. Diese ist jedoch nicht Teil dieses Einzelvorhabens.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

Es liegen ein Untersuchungsbericht der Grubeninhalte mit Stand 04/2012 sowie ein darauf aufbauendes Konzept zur Rekultivierung mit Stand 07/2015 vor. Des Weiteren liegen erste Skizzen für die geplante Erweiterung des Schulhofes des Freien Gymnasiums auf die rekultivierte Fläche vor.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

Nach Abschluss der Rekultivierung der Brachfläche wird die geplante Erweiterung des Schulhofes des Freien Gymnasiums erfolgen.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine relevante Möglichkeit zur Fachförderung.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	5.000 €	1.250 €	3.750 €	-
2024	65.000 €	16.250 €	48.750 €	-
2025	500.000 €	125.000 €	375.000 €	-
2026	30.000 €	7.500 €	22.500 €	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	600.000 €	150.000 €	450.000 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 2: Stadtökologie

2.2 Baumpflanzungen Parthenstraße

Vorhabenträger:

Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:

Stadt Naunhof

Geplante Vorhabendauer:

2023



Ziele des Vorhabens:

Mit der ökologischen Aufwertung der bereits bestehenden Grünfläche soll die Biodiversität im Untersuchungsgebiet erhalten und eine Verlangsamung der Bodenaustrocknung durch Verschattung sowie die Abkühlung der Umgebungstemperatur an heißen Tagen durch Verdunstung erreicht werden.

Vorhabenbeschreibung:

Die wenigen Grünflächen im Untersuchungsgebiet weisen nur eine geringe ökologische Qualität auf und tragen dadurch nur geringfügig zum Artenschutz und zur Verbesserung der lokalen klimatischen Bedingungen bei. Deshalb sollen auf einer zwischen Parthenstraße und dem Fluss Parthe gelegenen Wiesenfläche großflächig neue Bäume gepflanzt werden, die verschiedenen Tierarten als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen und durch die Verschattung des Bodens und Verdunstungskühle einen wichtigen Beitrag zur Frischluftversorgung und Kühlung des Untersuchungsgebietes an heißen Tagen beitragen.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

In Vorbereitung auf das 800-jährige Stadtjubiläum der Stadt Naunhof im Jahr 2023 wurden im Oktober 2022 bereits 8 Bäume entlang der Parthenstraße gepflanzt. Der Baumbestand soll im Rahmen des Vorhabens auf die benachbarte Wiesenfläche ausgeweitet werden.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

Die Bewirtschaftung der Fläche wird nach Ende der Förderung durch die Stadt Naunhof fortgesetzt. Zur Förderung des Umwelt- und Verantwortungsbewusstseins ist zudem geplant, lokale Bildungseinrichtungen und Vereine, vor Ort aktive Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie Privatleute für die Pflege der neu gepflanzten Bäume zu gewinnen.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine Möglichkeit zur Fachförderung.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	30.000 €	7.500 €	22.500 €	-
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	30.000 €	7.500 €	22.500 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 2: Stadtökologie

2.3 Hochzeits- und Jubiläumsgarten

Vorhabenträger:
Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:
Stadt Naunhof

Geplante Vorhabendauer:
2023



Ziele des Vorhabens:

Ökologische Aufwertung einer öffentlichen Parkanlage zur Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität und Förderung der Biodiversität in der Innenstadt.

Vorhabenbeschreibung:

Die Innenstadt verfügt gegenwärtig nur über wenige Grünanlagen mit hoher freiraumgestalterischer und ökologischer Qualität. Die im Nordwesten des Untersuchungsgebietes unweit der Parthe gelegene Grünfläche soll deshalb als „Hochzeits- und Jubiläumsgarten“ hergerichtet werden, in dem Bewohner und Besucher der Stadt besondere gesellschaftliche Ereignisse begehen oder sich zur Erholung im Freien zurückziehen können.

Um die vorgesehenen Nutzungen zu ermöglichen, wurden bereits Wege und Aufenthaltsbereiche angelegt. Als nächster Schritt soll nun die ökologische Qualität durch entsprechende grün räumliche Gestaltung gesteigert werden. Mit Blick auf den Klimawandel und die deshalb notwendige Klimaanpassung von Grünanlagen werden bei der Herrichtung der Anlage der klimatische Aspekt besondere Berücksichtigung finden, z. B. in Form der Auswahl hitzeresistenter Pflanzen.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

Erschließung der Grünfläche bereits erfolgt.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

Das Gelände wird auch über das Ende der Förderung hinaus als öffentliche Grünanlage genutzt.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine Möglichkeit zur Fachförderung.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	30.000 €	7.500 €	22.500 €	-
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	30.000 €	7.500 €	22.500 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

3.1 Umbau Turnhalle und Umgestaltung Freianlagen Grundschule

Vorhabenträger:

Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:

Stadt Naunhof

Geplante Vorhabendauer:

2024 - 2027



Ziele des Vorhabens:

Ziel des Vorhabens ist die Schaffung eines multifunktional und barrierefrei nutzbaren Gebäudes, das die Durchführung eines langfristig bedarfsgerechten Schulbetriebes ermöglicht und so zur Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wohn- und Bildungsstandort beiträgt. Die Nutzbarkeit als für alle Bevölkerungsgruppen zugänglicher Veranstaltungs- und Versammlungsort außerhalb der Schulzeiten soll zudem zur Erhöhung der Nutzungsmischung und Förderung des gesellschaftlichen Lebens in der Innenstadt beitragen.

Vorhabenbeschreibung:

Die bislang für den Schulsport genutzte Turnhalle der Grundschule Naunhof soll eine neue Nutzung als Mensa, Aula und Mehrzweckraum der Grundschule erhalten. Dazu ist u. a. ein eingeschossiger Anbau vorgesehen, in welchem Küchen-, Lager- und Sanitärräume untergebracht werden. Das Gebäude soll des Weiteren über einen Laubengang mit den übrigen Schul- und Hortgebäuden und einer neu zu errichtenden Sporthalle verbunden werden, um Schülern und Lehrern einen direkten und wettergeschützten Wechsel zwischen den verschiedenen Gebäuden zu ermöglichen.

Zur Steigerung des Mehrwerts des Vorhabens für die Stadtgesellschaft und eine nachhaltigere Nutzung sollen Turnhalle und Laubengänge außerhalb der Schulzeiten auch als Veranstaltungs- und Versammlungsraum für verschiedene gesellschaftliche Ereignisse wie Konzerte, Ausstellungen, Kongresse oder Sitzungen genutzt werden.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

Dem Vorhaben liegen eine Bedarfsplanung sowie ein architektonisches und funktionales Konzept für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule als Ganzes vor. Das hier vorgestellte Vorhaben ist ein wichtiger integrierter Bestandteil dieses Konzeptes und für dessen erfolgreiche Umsetzung obligatorisch.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

Das Objekt wird über den Förderzeitraum hinaus als multifunktionaler Veranstaltungs- und Versammlungsraum genutzt werden.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine Möglichkeit zur Fachförderung.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	-	-	-	-
2024	69.200 €	17.300 €	51.900 €	-
2025	276.900 €	69.225 €	207.675 €	-
2026	636.800 €	159.200 €	477.600 €	-
2027	401.500 €	100.375 €	301.125 €	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	1.384.400 €	346.100 €	1.038.300 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

3.2 „Sommerfrische“

Vorhabenträger:

Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:

Stadt Naunhof

Jugendforum Naunhof

ortsansässige Kreative und Vereine

Geplante Vorhabendauer:

2023 - 2026



Ziele des Vorhabens:

Erhalt und Wiederbelebung des brachliegenden Nebengebäudes des Bahnhofs als zentraler, multifunktionaler Treffpunkt für Vereine und Kreative mit besonderem Fokus auf der Bereitstellung von Freizeit-, Bildungs- und Erholungsangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Vorhabenbeschreibung:

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen ehemaligen Schuppen des Bahnhofs Naunhof. Es weist erhebliche bauliche Mängel auf, durch die das Straßen- und Ortsbild beeinträchtigt und die eine höherwertige Nutzung (aktuell Lagerraum des Kreissportbundes) aufgrund von Sicherheitsrisiken im Innern verhindert. Da jedoch in Folge des Bevölkerungswachstums der Stadt ein hoher Bedarf nach sozialen und kulturellen Angeboten besteht, welcher durch die bestehenden Strukturen nicht ausreichend bedient werden kann, soll das Gebäude wegen seiner zentralen Lage und guten verkehrstechnischen Anbindung wieder instandgesetzt und zu einem multifunktional nutzbaren Ort für Vereinstreffen, kulturelle Veranstaltungen, Workshops etc. entwickelt werden, der mit Blick auf die sich verändernde Arbeitsformen zudem für Co-Working genutzt werden kann. Weiterhin sollen Freizeitangebote integriert werden, um die Attraktivität der Innenstadt auch als Ort der Erholung und Entspannung (Sommerfrische) zu stärken.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

Es liegt eine Projektskizze des Jugendforums Naunhof vor, die diese in mehreren Workshops mit Kindern und Jugendlichen aus Naunhof entwickelt hat.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

Die mit dem Vorhaben angestrebte neue Nutzung des Gebäudes soll über das Ende der Förderung hinaus auf unbestimmte Zeit erfolgen.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine Möglichkeit zur Fachförderung.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	20.000 €	5.000 €	15.000 €	-
2024	200.000 €	50.000 €	150.000 €	-
2025	200.000 €	50.000 €	150.000 €	-
2026	80.000 €	20.000 €	60.000 €	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	500.000 €	125.000 €	375.000 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

3.3 Schulhofgestaltung Oberschule

Vorhabenträger:

Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:

Stadt Naunhof

Schulleitung, Lehrer und weiteres Schulpersonal

Schüler (u. a. über Schülerrat)

Förderverein der Oberschule Naunhof e. V.

Geplante Vorhabendauer:

2023 - 2026



Ziele des Vorhabens:

Durch das Vorhaben soll die Aufenthaltsqualität für Schüler und Lehrer auf dem Schulhof gesteigert, die Durchführung eines lehrplankonformen Schulsports ermöglicht und eine Verbesserung des Mikroklimas und der ökologischen Bedingungen vor Ort erreicht werden.

Vorhabenbeschreibung:

Das Gelände der Oberschule Naunhof weist verschiedene gestalterische, funktionelle und ökologische Mängel auf. Die zum Teil noch aus der Entstehungszeit der Oberschule (Baujahr 1983) stammende Schulhofgestaltung entspricht in ihrem Erscheinungsbild nicht mehr den modernen Anforderungen an eine kinder- und jugendgerechte Gestaltung öffentlicher Bildungseinrichtungen. Die großflächige Bodenversiegelung der Aufenthaltsbereiche durch Betonplatten und -pflaster begünstigt die Entstehung von Hitzeinseln mit entsprechend negativen gesundheitlichen Auswirkungen für Schüler und Schulpersonal und beeinträchtigt zudem die lokale Versickerung anfallenden Niederschlagswassers zulasten der Fruchtbarkeit und des Wasserhaushaltes des Bodens. Darüber hinaus verfügt das Schulgelände bis auf ein Kleinspielfeld über keine weiteren Sportanlagen, weshalb nur ein eingeschränkt lehrplankonformer Sportunterricht durchgeführt werden kann.

Das Schulgelände soll deshalb eine bedarfsgerechte Umgestaltung erfahren. Angedacht sind u. a. die teilweise Entsiegelung der Aufenthaltsflächen zur Verbesserung des Mikroklimas und der Aufnahmefähigkeit des Bodens für Niederschlagswasser, die Anschaffung und Installation neuer Gestaltungselemente sowie die Ergänzung um weitere Sportanlagen, z. B. für 100 m -Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

Projektidee. Die weitere Ausgestaltung wird unter Beteiligung der Schüler und Lehrer der Oberschule erfolgen.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

Das Gelände wird auch über das Ende der Förderung hinaus für schulische Zwecke genutzt.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine Möglichkeit zur Fachförderung.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	20.000 €	5.000 €	15.000 €	-
2024	230.000 €	57.500 €	172.500 €	-
2025	100.000 €	25.000 €	75.000 €	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	350.000 €	87.500 €	262.500 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung				
3.4 Entwicklungskonzept Kinder- und Jugendhaus „OASE“				
Vorhabenträger: Stadt Naunhof				
Eingebundene Akteure: Stadt Naunhof Kindervereinigung Leipzig e. V.				
Geplante Vorhabendauer: 2023				
Ziele des Vorhabens: Mit dem Vorhaben soll konzeptionelle Grundlage für die nachhaltige und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Einrichtung als wichtiger Teil der sozialen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche im Untersuchungsgebiet geschaffen werden.				
Vorhabenbeschreibung: Das Kinder- und Jugendhaus „OASE“ stellt eine wichtige Säule der sozialen Infrastruktur der Stadt Naunhof zur außerschulischen Betreuung, Bildung und Freizeitgestaltung von Kindern- und Jugendlichen dar. In der im Nordwesten des Untersuchungsgebietes gelegenen Einrichtung werden neben erlebnispädagogischen, sportlichen und künstlerisch-kreativen Angeboten auch auf die Interessen von Kindern und Jugendlichen ausgerichtete Turniere, Partys, Workshops und Ausflüge veranstaltet. Mit dem Bevölkerungswachstum der Stadt hat sich die Nachfrage nach den Angeboten des Kinder- und Jugendhauses so stark erhöht, dass die Einrichtung erweitert werden muss, wenn am gegenwärtigen Standort auch zukünftig eine bedarfsgerechte Versorgung der jungen Bevölkerung mit sozialen Leistungen sichergestellt sein soll. Hinzu kommen bauliche Mängel am Gebäude, die sich negativ auf dessen Energieeffizienz auswirken. Die Stadt Naunhof strebt eine nachhaltige Bewältigung der funktionalen und baulichen Anpassungsbedarfe an. Hierfür bedarf einer detaillierten Bestands- und Bedarfsanalyse, auf deren Grundlage dann eine ganzheitliche Strategie zur Modernisierung der bereits bestehenden Anlagen der Einrichtung und deren Erweiterung entwickelt werden kann. Dies erfolgt in Form der Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für das Kinder- und Jugendhaus, auf dessen Grundlage die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden.				
Vorbereitungs-/Planungsstand: Projektidee.				
Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung: Das Entwicklungskonzept schafft die strategische Grundlage zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Einrichtung, sodass diese auch nach Ende der Förderung weiter betrieben werden kann.				
Abgrenzung zu bestehender Fachförderung: Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht keine Möglichkeit zur Fachförderung.				
Ausgaben				
Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	20.000 €	5.000 €	15.000 €	-
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	20.000 €	5.000 €	15.000 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

3.5 Erstellung GIHK

Vorhabenträger:
Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:
Stadt Naunhof
Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH

Geplante Vorhabendauer:
2022 - 2023



Ziele des Vorhabens:

Schaffung der konzeptionellen Grundlage zur Aufnahme der Stadt Naunhof in das EFRE-Programm.

Vorhabenbeschreibung:

Erarbeitung eines gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzepts für die Innenstadt von Naunhof, das mittels einer Bestandsanalyse die Benachteiligung des Gebietes herausarbeitet und darauf aufbauend den Handlungsfeldern der FRL Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021 bis 2027 zugeordnete Vorhaben zur Überwindung oder Verringerung der ermittelten Benachteiligungen benennt, die im Rahmen des EFRE-Programms umgesetzt werden sollen.

Vorbereitungs-/Planungsstand:

Konzepterarbeitung abgeschlossen

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:

./.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:

./.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	24.240 €	6.060 €	18.180 €	-
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028-2029	-	-	-	-
Summe	24.240 €	6.060 €	18.180 €	-

Anlage 1

Einzelvorhaben

Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

3.6 Programmbegleitung

Vorhabenträger:
Stadt Naunhof

Eingebundene Akteure:
Stadt Naunhof
Zu beauftragendes Unternehmen

Geplante Vorhabendauer:
2023 - 2027



Ziele des Vorhabens:
Betreuung der Vorhabensumsetzung.

Vorhabenbeschreibung:
Begleitung der zum Gesamtvorhaben gehörenden Einzelvorhaben, einschließlich zugehöriger Arbeiten, Kostenkontrollen, Bedarfsmeldungen und Abrechnungen.

Vorbereitungs-/Planungsstand:
i. A. der Programmaufnahme.

Aussage zur Fortführung des Vorhabens nach Ende der Förderung:
Keine Fortsetzung nach Programmabrechnung.

Abgrenzung zu bestehender Fachförderung:
./.

Ausgaben

Jahr	Gesamtausgaben	Eigenanteil Stadt (mind. 10 %)	Fördermittel (EU und Land)	Kofinanzierung
2023	30.000 €	7.500 €	22.500 €	-
2024	45.000 €	11.250 €	34.750 €	-
2025	40.000 €	10.000 €	30.000 €	-
2026	40.000 €	10.000 €	30.000 €	-
2027	40.000 €	10.000 €	30.000 €	-
2028-2029	54.000 €	13.500 €	40.500 €	-
Summe	249.000 €	62.250 €	186.750 €	-

Anlage 2

Ausgaben- und Finanzierungsplan

Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021-2027

Stadt: Naunhof
 Durchführungszeitraum: 2023-2027
 Stand: 16.03.2023

Vorhabentitel	Handlungsfelder	Art des Vorhabens	Indikatoren (siehe Anlage 2)		geplante Gesamtkosten für Vorhabendauer (in TEUR)	Laufzeit		Finanzierung/Mittelplanung (in TEUR)									
						Start	Ende	2023	2024	2025	2026	2027	2028-2029	Gesamt	Fördermittel aus dem Programm Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung	Eigenanteil der Stadt	Sonstige Mittel an der Gesamtfinanzierung (in EUR)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	1 = Verringerung CO ₂ -Ausstoß 2 = Verbesserung Stadtökologie 3 = wirtschaftliche und soziale Belebung	investiv/ nichtinvestiv	Output	Ergebnis									akt. max. Laufzeit bis II. Quartal 2028		max. 75 %	mind. 10%	
Handlungsfeld 1: Verringerung des CO₂-Ausstoßes					620,00			0,00	169,90	106,10	0,00	0,00	0,00	276,00	207,00	69,00	0,00
1.1	Solarstromversorgung für Oberschule, Sporthalle und Kita	investiv			120,00	2024		0,00	120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120,00	90,00	30,00	0,00
1.2	Sanierung Vereinshaus	investiv			500,00	2024	2025	0,00	49,90	106,10	0,00	0,00	0,00	156,00	117,00	39,00	0,00
Handlungsfeld 2: Stadtökologie					660,00			65,00	65,00	500,00	30,00	0,00	0,00	660,00	495,00	165,00	0,00
2.1	Brachenrekultivierung "Ascheberg"	investiv			600,00	2023	2026	5,00	65,00	500,00	30,00	0,00	0,00	600,00	450,00	150,00	0,00
2.2	Baumpflanzungen Parthenstraße	investiv			30,00	2023		30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	22,50	7,50	0,00
2.3	Hochzeits- und Jubiläumsgarten	investiv			30,00	2023		30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	22,50	7,50	0,00
Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung					5.593,20			114,20	544,20	616,90	756,80	441,50	54,00	2.527,60	1.895,70	631,90	0,00
3.1	Umbau Turnhalle und Umgestaltung Freianlagen Grundschule	investiv			4.450,00	2024	2027	0,00	69,20	276,90	636,80	401,50	0,00	1.384,40	1.038,30	346,10	0,00
3.2	"Sommerfrische"	investiv			500,00	2023	2026	20,00	200,00	200,00	80,00	0,00	0,00	500,00	375,00	125,00	0,00
3.3	Schulhofgestaltung Oberschule	investiv			350,00	2023	2026	20,00	230,00	100,00	0,00	0,00	0,00	350,00	262,50	87,50	0,00
3.4	Entwicklungskonzept Kinder- und Jugendhaus "OASE"	nichtinvestiv			20,00	2023		20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20,00	15,00	5,00	0,00
3.5	Erstellung GIHK	nichtinvestiv			24,20	2022	2023	24,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24,20	18,15	6,05	0,00
3.6	Programmbegleitung	nichtinvestiv			249,00	2023	2028	30,00	45,00	40,00	40,00	40,00	54,00	249,00	186,75	62,25	0,00
					6.873,20			179,20	779,10	1.223,00	786,80	441,50	54,00	3.463,60	2.597,70	865,90	0,00

Anlage 3

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren in der EFRE-Förderperiode 2021 bis 2027

Outputindikatoren

Nr.	Outputindikator	Maßeinheit	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Datenquelle	Häufigkeit der Berichterstattung
1	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	0	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
2	Von Projekten im Rahmen von Strategien für eine integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung	Personen	630	800	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
3	Unterstützte Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung	Beiträge zu Strategien	1	1	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
4	Integrierte Projekte für die territoriale Entwicklung	Projekte	6	11	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
5	An der Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung beteiligte Interessenträger	Beteiligungen institutioneller Interessenträger	80	250	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
6	Geschaffene oder sanierte Freiflächen in städtischen Gebieten	Quadratmeter	13.700	26.500	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme

Ergebnisindikatoren

Nr.	Ergebnisindikator	Maßeinheit	Ausgangswert	Zielwert 2029	Datenquelle	Häufigkeit der Berichterstattung
A	Besucher von unterstützten kulturellen und touristischen Stätten	Besucher/Jahr	0	0	Stadt	Jährlich im Rahmen der Sachberichte
B	Bevölkerung, die Zugang zu einer neuen oder verbesserten grünen Infrastruktur hat	Personen	603	800	Stadt	Jährlich im Rahmen der Sachberichte